DIE NORDWEST STADT

HEFT 6 | DEZEMBER 2022 | Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V.

So bunt ist die Nordweststadt
Die schönsten Bilder des Fotowettbewerbs

Neuigkeiten zur Querspange
Nordtangente durch die Hintertür?

Frohe Weihnachten

Weihnachten im

Schmuck-Outlet

... Geschenke in Gold und Silber

... für jeden Geldbeutel

... bis zu 50% Rabatt

... schicke Weihnachtsdeko

... zu kleinen Preisen

Im Dezember

Mo.-Fr.:

12:00 - 18:00 Uhr

Daimlerstr. 5a 76185 KA

YVETTE RIES

Badischer Landesverein
für Innere Mission
Körperschaft des öffentl. Rechts

Willkommen bei uns!

Haus Karlsruher Weg
– das Pflegeheim in der Nordweststadt

Wir bieten Stellen für BFD/BFD Ü27 und FSJ!

- kleine familiäre Wohngruppen
- 92 individuell einrichtbare Zimmer
- wertschätzende und an den Bedürfnissen und Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohner orientierte Pflege
- ideale Bedingungen für Menschen mit Demenzerkrankungen
- vielfältige Freizeitangebote
- Begleitung durch eigenen Sozialdienst
- direkter Zugang zur parkähnlichen Gartenanlage
- Haustiere sind willkommen

Besuchen Sie uns im
Haus Karlsruher Weg
Julius-Hirsch-Straße 2
76185 Karlsruhe
Information:
Götz Baganz
(Einrichtungsleiter)
Telefon 0721 276603-0
baganz@badischer-landesverein.de
www.badischer-landesverein.de/
haus-karlsruher-weg

Dr. Markus Dreixler,
1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Liebe Mitbürger:innen,

das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu. Gelegenheit für einen kleinen Ausblick auf das, was uns hier vor Ort bewegen wird.

Seit einem Jahr fahren wir nun unterirdisch durch die Kaiserstraße. Deutlich wird jetzt, dass der Umbau der Stadt damit aber keineswegs endet. So eröffnet P&C eine neue Baustelle, die wirtschaftliche Situation von Galeria Karstadt ist ungeklärt und die Neugestaltung der Innenstadt scheint mehr Fragen aufzuwerfen, als Antworten bereits vorhanden sind.

Bleibt die Innenstadt Baustelle, so werden in den nächsten Jahren durch die Vorhaben der Volkswohnung auch weite Teile der Nordweststadt grundlegend ihr Gesicht verändern, wobei die geplante Sanierung anstelle kompletten Neubaus sicherlich eine spannende Herausforderung ist. Nähere Informationen hierzu wird es Anfang des neuen Jahres geben.

Auf den Weg gebracht wird 2023 die Planung für den weitreichenden Umbau der Werner-von-Siemens-Schule mit Folgen für das Grundstück Landauer Str./Anebosweg, dessen Zukunft völlig offen, dessen Nutzung aber für eine zukünftige Mitte der Nordweststadt zentral ist.

Bereits im Gang ist der Generationswechsel im Quartier, wodurch viele Ein- und Mehrfamilienhäuser umfangreiche Umbauten erfahren. Es wird modernisiert und dadurch in die Zukunft investiert. Noch fehlt es dabei aber an Strategien und Maßnahmen, um die energetische Versorgung im gesamten Quartier effizienter und klimaschonender zu gestalten (Stichwort u. a. Nahwärmenetz, Ladeinfrastruktur für PKW und Fahrräder). Eine Herausforderung, der sich die Bürgergemeinschaft im neuen Jahr annehmen wird.

Weiter begleiten wird uns überdies die Diskussion um die Zukunft des Bürgerzentrums. Nachdem wir hier noch immer in einer Art Warteschleife den Standort betreffend sind, werden wir die konzeptionelle Arbeit jetzt dennoch fortsetzen, um zukünftig eine soziokulturelle Mitte in unserem Quartier zu schaffen.

Freuen dürfen Sie sich 2023 auf eine Neuauflage des Stadteilfestes Kultur Nordwest. Wir sind in der Planung und werden sicherlich ein rundes und vielfältiges Angebot präsentieren können. Nicht zuletzt bedürfen wir aber auch hier wieder vieler fleißiger Helfer:innen.

Zum Jahresausklang möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die die Arbeit der Bürgergemeinschaft Nordweststadt im letzten Jahr aktiv unterstützt haben. Exemplarisch möchte ich die vielen helfenden Hände in Rahmen des Marktfrühschoppens nennen. Ich bedanke mich aber auch bei allen Mitgliedern des Vorstandes für ihr tolles Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit.

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich persönlich, aber auch im Namen des gesamten Vorstandes der Bürgergemeinschaft Nordweststadt eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2023.

Viele Grüße

Dr. Markus Dreixler

1. Vorsitzender

Inhalt

Editorial **3**
Wichtiges auf einen Blick **5**

Topthema:
Fotowettbewerb **6**

Im Fokus:
Nordtangente durch die Hintertür? **10**

Sonderthema:

Aus der Bürgergemeinschaft **12**
Angemerkt **16**
Nordweststadtnotizen **18**
Rätselecke **20**
Trauernetz **21**
Volkstrauertag **21**
Aus den Pfarrgemeinden **22**
Haus Karlsruher Weg **23**
Aus den Schulen **26**
Für Kinder und Jugendliche **29**
Aus dem Geschäftsleben **30**
Aus den Vereinen **32**
Fächerblick **38**
Blick ins Rathaus **42**
Service und Termine **44**
Geburtstage und Impressum **46**

Titelbild: Fensterdekoration 2021 der Kita Vogelnest am Heinrich-Köhler-Platz
Foto: B. Lanz

Alle Informationen und noch mehr finden Sie auf:
www.ka-nordweststadt.de

Fotowettbewerb – Farbenprächtige Nordweststadt
Foto: A. Sauer

Teile Dein Licht Foto: E. Götze

Naturlicht Foto: B. Lanz

Adventscafé im Bürgerzentrum

Gemütliches Beisammensein
in weihnachtlichem Flair
Freitag, 02.12.2022,
14:00 - 18:00 Uhr und
Samstag, 03.12.2022,
9:00 - 13:00 Uhr

mit Verkauf von
UNICEF-Karten, Wollsocken,
Malerei, etwas Modeschmuck
und Weihnachtsdeko

Guten Morgen ...

Neues Angebot im Bürgerzentrum „Gemeinsames Frühstück“

Zum gemeinsamen Frühstück lädt die Bürgergemeinschaft ein.
An jedem 3. Freitag im Monat zwischen 9:30 Uhr und 12:30 Uhr.
WIR stellen Kaffee/Tee, Milch, Zucker, Butter und Marmelade und SIE bringen sich Brötchen nach Wahl und gute Laune mit.

Zum ersten Mal treffen wir uns am 16. Dezember 2022.

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Die Bürgergemeinschaft lädt ein:

Besuchen Sie uns am
Freitag, 2. Dezember 2022, ab 18:00 Uhr
im Sinneswäldchen* bei

GLÜHWEIN, KINDERPUNSCH

UND LEBKUCHEN.

Für die Kinder kommt der Nikolaus zu Besuch!

Genießen Sie mit uns einen vorweihnachtlichen Abend in gemütlicher Runde und lassen Sie sich überraschen, wer beim Luftballonwettbewerb vom Marktfrühschoppen gewonnen hat.

Wir freuen uns auf Sie!

*Sinneswäldchen an der Wilhelm-Hausensteinallee gegenüber dem Walther-Rathenau-Platz

V.i.S.d.P. Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V., Klaus Dreixler, Landauer Str. 2b, 76187 Karlsruhe

Zuerst einmal …

vielen Dank an die zahlreichen Einsender:innen!! Der Rücklauf auf unseren Fotowettbewerb zum Thema „Farbenprächtige Nordweststadt" war außerordentlich und die eingesandten Fotos sind einfach wunderschön!!

Aufgrund der Menge können wir leider nicht alle Einsendungen abdrucken, aber wie versprochen veröffentlichen wir die schönsten Aufnahmen in dieser Ausgabe der Nordweststadt, damit sich alle Leser:innen der Nordweststadt an diesen erfreuen können.

Und dann muss natürlich noch die Frage beantwortet werden, wer diesen Fotowettbewerb gewonnen hat. Weil es einfach zu schwer gewesen wäre, eines aus diesen farbenprächtigen Bildern auszuwählen, haben wir unter den schönsten Aufnahmen das Los entscheiden lassen.

Gewonnen hat …
N. Benas
… und zwar eine Ausgabe des Katalogs zur Glanzlichterausstellung 2022.

Herzlichen Glückwunsch!!

Text: Jenny Winterscheid
Die Urheber:innen der Fotos sind jeweils bei den Bildern angegeben.

N. Benas

L. Schindler

N. Benas

A. Schilling

A. Sauer

H. Flemmig

Aufgrund der hohen Resonanz und der vielen einzigartigen Einblicke in unsere Nordweststadt werden wir solche Fotowettbewerbe immer wieder starten.

G. Pothmann

S. Goldhammer

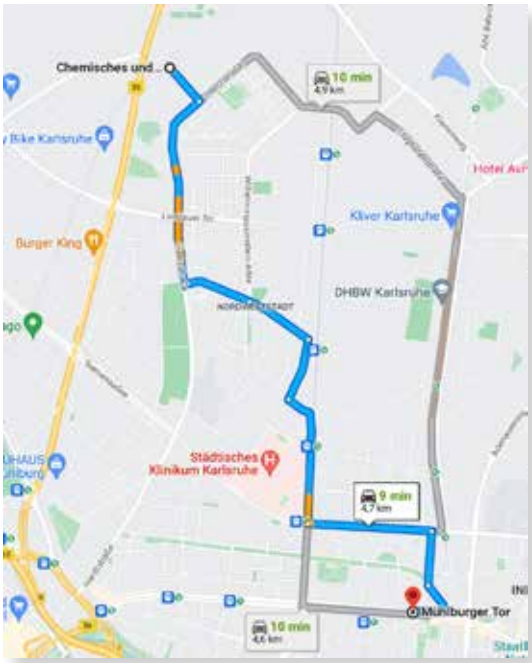
M. Schmieder

E. Schmieder

I. Böser-Schwarz

NORDTANGENTE DURCH DIE HINTERTÜR?

Wie kommt man auf dem schnellsten Weg vom Bereich der Kreuzung Sudetenstr./B36/Weißenburger Str. zum Mühlburger Tor?



©Googlemaps 2022, aktuelle Baustelle Reinhold-Frank-Str. nicht berücksichtigt

„Fragt" man Googlemaps, immerhin das meistgebrauchte Routenplanungssystem, dann ist die Antwort klar: mitten durch die Nordweststadt! Genauer gesagt über die Hertzstraße, den Madenburgweg, die August-Bebel-Straße, die Kußmaulstraße, die Franz-Lust-Straße, die Moltkestraße und schließlich die Reinhold-Frank-Straße. Eine weitere „Lieblingsroute" wird sicher die Landauer Straße sein.

Und genau diesen Weg werden 70%, 80% oder sogar 90% der Autofahrer:innen wählen, die von der Pfalz über die geplante neue Rheinbrücke und die Querspange kommend auf kürzestem Weg in die Innenstadt oder nach Osten wollen. Denn diese Querspange endet zwischen der Anschlussstelle Neureut-Süd und dem Kreuzungsbereich der heutigen Sudetenstraße mit der B36. Und damit noch nicht genug: Durch die geplante Aufständerung wird der Lärm des gesamten Verkehrs, egal wohin sich dieser dann letztendlich bewegt, über die Nordweststadt, den Süden Neureuts und den Norden Knielingens ziehen. So wie wir heute bereits den Lärm und das stetige Rauschen von der zur Südtangente gehörenden Honsellbrücke ertragen müssen. Bürger:innen der Mühlburger Weingärtensiedlung, Knielingens und der Nordweststadt können ein Lied davon singen. Und in der Landauer Straße sowie im Madenburgweg kann man zur Rush-Hour heute schon erleben, was in potenzierter Form auf uns zukommt.
Unsere Forderung als Bürgergemeinschaft Nordweststadt und den Akteur:innen der Stadtteile Neureut sowie Neureut-Kirchfeld ist eindeutig: Wenn die 2. Rheinbrücke schon nicht zu verhindern ist, dann muss das Hauptverkehr daran gehindert werden, durch die Welschneureuter Straße, die Nordweststadt oder über die B36 Richtung Süden über Mühlburg in die Innenstadt zu gelangen. Genauso muss verhindert werden, dass der West-Ost-Verkehr über die genannten Wege fließt und somit die Nordtangente durch die Hintertür erfolgt!

Um das zu erreichen, sind verbindliche Zusagen der Stadt Karlsruhe und des Regierungspräsidiums notwendig!

Im Westen der Stadt haben wir mit der Südtangente, der Raffinerie, der Kläranlage sowie der B36 schon heute eine sehr hohe Emissionsbelastung. Klar, in einer Stadt ist die Belastung immer höher als auf dem Land und ein gewisses Maß muss man deshalb einfach in Kauf nehmen. Doch auch hier gibt es Grenzen und an Stadt- sowie auch Landespolitik mit ihrer schwarz-grünen Mehrheit müssen hier hohe Maßstäbe angesetzt werden, um Stadtleben auch in Zukunft noch lebenswert zu gestalten.

Text und Bild: Patrick Betz

Eine starke Gemeinschaft für unsere Region!

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Aus der **Volksbank Karlsruhe Baden-Baden,** der **Volksbank Pforzheim** und der **VR Bank Enz *plus*** wird für Sie die Volksbank pur - persönlich und regional.

Volksbank pur
persönlich und regional

Regelmäßige Termine und Vermietung „Bürgerzentrum Nordwest“ Landauer Straße 2b

Das Bürgerzentrum (BZ) wird abhängig von der aktuellen Pandemie-Lage regelmäßig wöchentlich geöffnet. Über Änderungen informieren wir per Aushang und auf der Homepage (https://www.ka-nordweststadt.de/buergerzentrum/veranstaltungsort/).
Informationen zur Anmietung des Bürgerzentrums finden Sie ebenfalls dort.
In unseren Bücherregalen warten Bücher auf Leser:innen zu Themen wie Politik, Geschichte, Biographien, Krimis, Thriller, Kunst, Kultur, Literatur, Kochen, Reise oder Wandern. Neben Ratgebern, finden Sie hier Romane, Kinder- und Jugendbücher, Hörbücher, Filme, Musik-CDs etc.
Unsere kleine Standortbibliothek wird hauptsächlich von BZ-Besucher:innen genutzt, die keinen Internet-Zugang haben und gerne in einem Buch blättern möchten.

Monika Voigt-Lindemann

Regelmäßige Termine im Bürgerzentrum Nordweststadt

Für den Zutritt gelten die aktuellen Pandemie-Regel des Landes BaWü und der Stadt Karlsruhe.
Das Betreten des Bürgerzentrums ist nur mit FFP2-Maske gestattet. Bitte beachten Sie auch die Hygiene-Hinweise und informieren Sie sich an unseren Schaukästen und am Bürgerzentrum.
Alle Termine/Veranstaltungen im Bürgerzentrum nur unter Vorbehalt.

Montag			
14:30 - 17:00	jede Woche	Spielenachmittag für Senior:innen Rummikub etc. Bücherschrank	BG/AWO M. Voigt-Lindemann
Mittwoch			
10:00 - 12:00	jede Woche	Spielevormittag für Senior:innen Rummikub Bücherschrank	BG E. Flemmig + Team
15:00 – 16:00	jede Woche	Singkreis	BG M. Schmieder, Tel.: 753848
Donnerstag			
18:00 - 21:00	1. und 3. Do. im Monat	Spieleabend „Brett-, Würfel- und Kartenspiele“ Bücherschrank	BG/AWO M. Voigt-Lindemann
Freitag			
09:30 - 12:30	3. Freitag im Monat ab Januar 2023	Gemeinsames Frühstücken Wir/BG: Getränk, Butter, Marmelade Sie/Ihr: Brötchen, … Wurst/Käse Bücherschrank	BG M. Voigt-Lindemann
16:00 - 17:00	**nur nach Rücksprache!**	Bücherschrank Verkauf NW-Stadt-Chronik	BG M. Voigt-Lindemann
Samstag			
10:00 - 12:00	jede Woche	Bürgerzentrum geöffnet Bücherschrank, Verkauf NW-Stadt-Chronik	BG

Verantwortlich für Inhalt und Kontakt:
Monika Voigt-Lindemann, E-Mail: bz@ka-nordweststadt.de, Mobil: 0172 - 744 6957

Weißwurst, Brezeln und Musik

Beim Marktfrühschoppen der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V. (BG) war für jeden etwas geboten: Geselliges Miteinander beim Weißwurstfrühstück, fetzige Musik der Bigband „Quarter to Eight“ und viele bunte Luftballons für die Kinder. Trotz trübem und regnerischem Wetter war die Veranstaltung gut besucht. Die Menschen in der Nordweststadt nach der langen Coronazeit wieder bei guter Stimmung zusammenzubringen, das ist den Aktiven der BG gelungen. Gleichzeitig soll der Wochenmarkt mehr ins Bewusstsein gerückt und unterstützt werden. Die Kinder schickten viele Luftballons auf die Reise. Beim Glühweinabend im Sinneswäldchen (02. Dezember) werden die Preise für die „Weitflieger“ ausgegeben.

Text: Edeltraud Götze
Fotos: Edeltraud Götze und Jenny Winterscheid

Unsere Chronik

„Die Karlsruher Nordweststadt“

In der Vorweihnachtszeit sucht so mancher nach einem passenden Geschenk oder Mitbringsel. Da wäre unsere Stadtteilchronik „Die Karlsruher Nordweststadt“ doch das ideale Geschenk! Sie ist ab sofort wieder bei Papier Tritsch in der Landauer Straße, bei REWE Lannert oHG und natürlich auch während der Öffnungszeiten in unserem Bürgerzentrum an der Landauer Straße erhältlich.

Pfandbox

Zusammen mit dem REWE-Lannert-Markt setzt sich die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V. für Kinder und Jugendliche in der Nordweststadt ein. Die Kunden können ihren Getränke-Pfandausdruck in die Pfandbox stecken und so den Pfandbetrag spenden.

Passend zum Martinstag am 11.11. konnten wir dem Richard-Eck-Schülerhort den Erlös der Spendenaktion übergeben. Mit dieser Geldspritze fördern wir die Anschaffung einer Polstergarniturecke, damit die Kinder sich zum Lesen und Ausruhen gemütlich hinsetzen können.

254,62 Euro sind dieses Mal zusammengekommen. Frau Ludwig, die Leiterin des Schülerhorts, sowie Frau Scheer und Frau Meghasli vom Elternbeirat nahmen den Geldbetrag entgegen und bedankten sich ganz herzlich für die Unterstützung durch die vielen Spender:innen. Dem Dank schließen sich REWE-Lannert und wir als Redaktion sehr gerne an.

Fachtierarztpraxis Alexander Virnich
Fachtierarzt für Kleintiere
Landauer Straße 10, 76185 Karlsruhe
Telefon 0721 / 490 2567-0 · Fax 0721 / 490 2567-5

Sprechstunde nach Vereinbarung
Montag bis Freitag:
8.00-12.00 und 15.00-19.00 Uhr
Samstag:
9.30-12.00 Uhr

Notdienst
nach telefonischer Voranmeldung
0721 / 490 2567-9

Bei unserem nächsten Projekt ...

… geht es um den Zugang zu altersgerechten Printmedien (bspw. „Dein Spiegel", „Geolino") für die Besucher:innen des Kinder- und Jugendhauses (www.stja.de/kjh-nordweststadt/). Diese sollen zum Lesen zur Verfügung gestellt werden und somit einen wichtigen Teil zur Allgemeinbildung und der Entwicklung von Lesekompetenzen beitragen. Im Namen der Kinder und Jugendlichen danken wir Ihnen für Ihren Beitrag!

Informationen zu unseren bisher unterstützen Projekten finden Sie unter www.ka-nordweststadt.de/themen/soziales-engagement/.

Text und Fotos: Bernd Lanz

Umgang mit digitalen Medien

Hilfestellung beim Einstieg und bei der Lösung von Problemen

Ab Januar 2023 möchte die Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V. in Kooperation mit Bürgermentor:innen und dem Quartiersmanagement die Einrichtung einer regelmäßigen Sprechstunde zur individuellen Hilfe bei Unklarheiten und Problemen im Umgang mit Geräten wie z. B. Laptop, Smartphone oder Tablet sowie bei Fragen zum Internet etc. einrichten.

Einzelheiten müssen noch geklärt werden. Bitte informieren Sie sich über Aushänge in unseren Schaukästen oder auf www.ka-nordweststadt.de.

Der Vorstand
Bild: Pixabay

St.-Martins-Aktion

Teile Dein Licht

Auch in diesem Jahr konnten die Familien der Nordweststadt zu St. Martin mit ihren Laternen mehrere Stationen rund um den Walther-Rathenau-Platz besuchen.

Dank an alle fleißigen Helfer:innen in den Gemeinden, dem SV Nordwest und dem Stadtjugendausschuss. Dank auch den Pfadfinder:innen für das Martinsspiel und nicht zuletzt „Quartier to eigth" für die musikalische Umrahmung. Die Aktion war ein gelungenes Beispiel der Zusammenarbeit der Aktiven im Quartier.

Im Bürgerzentrum konnte man sich an einem kleinen Martinsfeuer wärmen. Zur Stärkung gab es für Groß und Klein Lebkuchen. Ein herzliches Dankeschön für die Spende an REWE Lannert.

Text: Markus Dreixler
Fotos: Markus Dreixler, Edeltraud Götze und Thomas Bayer

VBK leiten Buslinie 70 bis Weihnachten wegen Baustelle um

Die Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) leiten die Buslinie 70 (Heidehof – Entenfang) ab Montag, 17. Oktober, bis voraussichtlich Freitag, 23. Dezember, in Fahrtrichtung Entenfang um. Grund hierfür sind Fahrbahn-Sanierungen in der Hertzstraße im Abschnitt zwischen der Stösserstraße und Kanonierstraße. Hierfür wird die Hertzstraße in diesem Bereich in Fahrtrichtung Entenfang für den Kfz-Verkehr gesperrt.

Die Buslinie 70 fährt in diesem Zeitraum auf folgender Umleitungsroute: Von der Haltestelle Hertzstraße biegen die Busse zunächst rechts in die Siemensallee ab und danach links in die Neureuter Straße. Von dort geht es weiter über die Rheinstraße und Lameystraße bis zur Haltstelle Entenfang. Die Haltestelle Kärcherstraße (in Fahrtrichtung Entenfang) wird ersatzlos aufgehoben. Ansonsten werden sämtliche Haltestellen auf der Umleitungsstrecke bedient. Die Rückfahrt erfolgt auf dem regulären Fahrweg.

Text und Bild: VBK

Mobile Pflege. *Gepflegt zu Hause leben.*

Unser Pflegedienst erleichtert Ihren Alltag.
Wir entlasten Sie und Ihre Angehörigen.

Wir beraten Sie gerne: **0721 91230-60**

Ihre Dienste im Hardtwaldzentrum
www.paritaet-ka.de

Paritätische Sozialdienste

Grenzgänger:
Unterwegs auf dem Grünen Band zwischen Ost und West

Genau 1.378 Kilometer – so lange ist die ehemalige innerdeutsche Grenze zwischen dem Dreiländereck Bayern/Sachsen/Tschechien bis zur Ostsee bei Lübeck. Der Karlsruher Journalist und Autor Marcus Dischinger (Jahrgang 1973) beginnt 2019, also genau 30 Jahre nach der Öffnung der Grenze, ein Langzeitprojekt: er „erläuft" diese ehemalige Grenze zu Fuß. Ein Grenzweg, der heute ein zum Teil wilder und schwer bezähmbarer Pfad ist, auf dem sich seit mehr als 30 Jahren die Natur ziemlich unaufhaltsam ihren Weg bahnt – in Form eines „Grünen Bands", das in vielen Teilen unter Naturschutz steht. Ein Grenzweg, der eine große und wichtige Geschichte erzählt: Alte Grenzanlagen, einst geteilte Orte, geschleifte Orte, die Euphorie der ersten Begegnung nach der Grenzöffnung und eine eindrucksvolle und vielfältige Natur. Der Grenzweg ist Historie hautnah und faszinierendes Naturerleben zugleich – verbunden mit hohem Einsamkeitsfaktor. Marcus Dischinger nimmt sie in Bildern und Texten mit auf den südlichen Teil des Kolonnenwegs in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, auf den Weg also, auf dem einst die DDR-Grenzer unterwegs waren und Fluchtversuche unterbinden mussten.

Termin:
Sonntag, 11. Dezember, 16:00 Uhr, Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik Bethlehem, Friedrich-Naumann-Straße 33a, Eintritt frei, Spenden erwünscht (zugunsten der Gedenkstätte Hohenschönhausen, dem ehemaligen Stasi-Gefängnis im Nordosten Berlins)

Text und Foto: Marcus Dischinger

Fliesen ◆ Platten ◆ Mosaik
Naturstein ◆ Granit ◆ Schiefer
Wir legen's Ihnen zu Füßen . . .
. . . und an die Wand!
BÜGE
FLIESENVERLEGUNG
Ihr Spezialist für Fliesen und Naturstein –
im **Bad**, im **Wohnbereich**, auf **Terrasse** und **Balkon!**
www.buege-gmbh.de
Büge Fliesenverlegung · Fon 0721/**9 31 47-0**

Zurück zum „Naturlicht“

In unserer Ausgabe 3/2021 informierten wir Sie über „Dubiose Tarnsäcke entlang des Flugplatzes“. Hierbei handelte es sich um eine wissenschaftliche Untersuchung über die Auswirkung der Straßenleuchten entlang des Rad- und Gehwegs südlich des Naturschutzgebietes „Alter Flugplatz“ zu den Insekten. Der Projektname: NaturLicht.

Die Tarnsäcke sind mittlerweile abgebaut und die ersten Ergebnisse der Untersuchungen liegen vor. Deswegen wollen wir unser Versprechen einlösen, Ihnen davon zu berichten:

Eine Aspekt der Untersuchung war es, herauszufinden, welche Beleuchtung „insektenfreundlicher“ ist. Die nachtaktiven, flugfähigen Insekten werden durch das Laternenlicht in ihrem natürlichen Verhalten extrem gestört. Sie umkreisen ständig die Lichtquelle und können aus Kraftlosigkeit verenden. So können bestimmte Gattungen verschwinden, die besonders auf das Kunstlicht reagieren. Das Ergebnis der Untersuchung ist, dass Leuchten, die eine Abschirmung haben, und somit nur nach unten strahlen, sowie eine andere wärmere Lichtfarbe aufweisen, deutlich „insektenfreundlicher“ sind. Die LED-Lampen haben nur noch die halbe Menge an Insekten angelockt. Deswegen empfehlen Wissenschaftler:innen auch, diese Art von Beleuchtung zukünftig einzusetzen.
Wenn man nun den Weg entlanggeht, kann man die „alten“ im westlichen (siehe Foto oben) und die neuen, insektenfreundlichen Lampen im östlichen Teil des Weges (siehe Foto unten) erkennen. Bei Dunkelheit werden Sie vielleicht kaum einen Unterschied merken, die Umgebung wird jedoch viel weniger ausgestrahlt.

Ein zweiter Effekt ist die sogenannte Lichtverschmutzung, die ebenfalls damit reduziert werden kann und somit die Orientierung für Vögel und Fledermäuse verbessert.

Text und Fotos: Bernd Lanz

Was wurde aus „unseren“ Baustellen?

In der 4. diesjährigen Ausgabe unserer Stadtteilzeitung haben wir zwei Baustellen vorgestellt, bei denen augenscheinlich nicht weitergebaut wurde. Mittlerweile hat sich jedoch einiges dort getan:

Bei der Aufstockung des Betriebsgebäudes der Telekom

ist der Rohbau fertig gestellt. Auf dem Stahlgerüst wurden mittlerweile vier Stockwerke in Holzbauweise zusammengesetzt. Planen schützen derzeit noch das Holz vor der Witterung und verhindern den Blick ins Innere, wo derzeit der Innenausbau stattfindet. Auf einer Plakatwand sind jetzt auch nähere Informationen zu dem Projekt abgedruckt. Der Bezug der 21 Wohneinheiten ist für das kommende Jahr geplant.

Der Hubschrauber-Landeplatz am Klinikum ist in der Endphase seines Aufbaus. Die Landefläche thront in 17m Höhe und ein Gewirr von Stahltreppen und ein Verbindungsgang unterhalb dieser Fläche zur Zentralen Notaufnahme sind fertiggestellt. Während der Montage wurden Schwerlastkräne eingesetzt, die eine Nutzung des „alten“ Landeplatzes auf dem ZIBID-Gebäude (Haus R)

wegen der Gefahr der Kollision nicht erlaubten. Stattdessen landeten die Rettungshubschrauber im Innenhof der Grenadierkaserne auf einem extra dafür hergerichteten Gelände. Nun steht dann noch der Bau der ca. 80m langen Verbindungsbrücke zur Herzklinik an. Versorgungsrohre wurden im Sommer bereits aus dem Bereich des geplanten Fundaments entfernt und in den Straßenkörper der Franz-Lust-Straße verlegt.

Text und Fotos: Bernd Lanz

Fantastische Nordweststadt

Was aussieht wie ein undurchdringlicher Dschungel, ist in Wirklichkeit ein Meer von Blüten des Knöterichs, das Mitte Oktober die baumhohen Sträucher im Nachtigallenwäldchen am Schänzle in eine weiße unwirkliche Pracht verwandelt hat. Die BNN sahen darin in einer Bildunterschrift sogar einen „Hauch von Mittelerde", weches J. R. R. Tolkien in seinen Romanen als Fantasieort beschrieb.

Text und Foto: Bernd Lanz

„Hanami" im Oktober

In Japan feiert die Bevölkerung mit der Kirschblüte den Beginn des Frühlings. Welch eine Verwunderung erlebten die Anwohner:innen Mitte Oktober in der Trierer Straße, als bei den milden Temperaturen die Zierkirschbäume entlang der Straße anfingen zu blühen. Der Beginn des Frühlings war nicht zu erwarten, wo doch einige Meter entfernt das bunte Herbstlaub von den Bäumen fiel.

Text und Foto: Bernd Lanz

AVIA
TANKSTELLE MAIER
Inh. TIMO SCHENKEL

KFZ-Betrieb

Reparaturen aller Fabrikate
- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Klima-Service -Wartung
- Unfallinstandsetzung
- TÜV-Arbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:
- Toto Lotto
- Kaffee To Go
- Prepaid-, Gutschein- und Simkarten
- Zeitschriften, Getränke, Eis u.v.m.
- Tabakwaren
- Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto

W.-Hausenstein-Allee 16 • 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 71900 • Fax 0721 7569210
AVIA-Maier.Schenkel@t-online.de
Mo bis Fr 7.00 - 19.00 Uhr, Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Literaturrätsel

Genauso außergewöhnlich wie sein Debütroman ist er auch als Mensch. Er sprengt Konventionen durch Schreiben, Handlungen und Identität: Sein Künstlername ist das Anagramm seines Geburtsnamens – alle Buchstaben stehen in anderer Reihenfolge da. Der „Wunderknabe" oder das „Fräuleinwunder" ist nichtbinär, fühlt sich also weder als Mann noch als Frau.

Im Klappentext seines erst kürzlich ausgezeichneten Buches heißt es, er sei 2666 geboren. Tatsächlich ist er 1992 in Ostermundigen in der Schweiz zur Welt gekommen. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Winterthur studierte er in Zürich Germanistik, Film- und Theaterwissenschaften, 2020 folgte ein Studium für literarisches Schreiben am Literaturinstitut in Biel. In der Spielzeit 2021/22 hatte er die Hausautorenschaft am Schauspiel Bern inne. Aktuell verbringt er durch ein Stipendium der Akademie der Künste auch viel Zeit in Berlin.

Wie der Autor identifiziert sich die Erzählfigur in dem preisgekrönten Buch weder als Mann noch als Frau. Der Roman beschreibt eine Grammatik der Liebe, eine Familien- und Stammbaumgeschichte. Er ist aber auch ein langer Brief an die Großmutter, die im Heim sitzt und mit jedem neuen Schub ihrer Demenz den Kontakt zur Welt verliert. Die Ichperson beginnt sich daher mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen: Warum gibt es nur bruchstückhafte Erinnerungen an die Kindheit? Wieso schafft es die Großmutter nicht, sich von ihrer früh verstorbenen Schwester abzugrenzen? Und was geschah mit der Großmutter, die als junge Frau verschwand? Die Erzählfigur wehrt sich gegen die Schweigekultur der Mütter und forscht nach der Blutslinie. Dabei werden Geschlechter, Traumata und Klassenzugehörigkeiten hinterfragt.

«Meine Muttersprache ist das Reden», sagt die Hauptfigur Kim im Roman. «Meine Vatersprache ist das Schweigen. Und meine eigene Sprache sind Zungen, und meine Zungen tropfen, tröpfeln, verschwimmen, strömen, wurzeln, fließen.» Fließende Schreibe nannte das der Autor in einem Zeitungsporträt.

Mit Schminke, Schmuck und Schnauzer trat der Ausgezeichnete am 17.10.2022 zum Empfang des Buchpreises auf die Bühne und sagte erst einmal «wow!». Dann folgten ein paar Dankesworte an die Mutter und ein englisches Lied. Schließlich zückte er einen Rasierapparat und rasierte sich die Kopfhaare weg – aus Solidarität mit den Frauen im Iran.

Text: Julia Ebersbach

Wer ist die gesuchte Person?

An dem Gewinnspiel können alle Leser:innen der Nordweststadtzeitung teilnehmen.
Senden Sie die Lösung an:
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V.
Madenburgweg 16
76187 Karlsruhe oder per E-Mail
an presse@ka-nordweststadt.de.

Einsendeschluss ist der 11.01.2023.

Unter allen richtigen Einsendungen verlost die Redaktion dieses Mal wieder tolle Gutscheine

1. Preis: ein Gutschein für einen Flug mit dem Flugsimulator von Peter Wachner
2. Preis: ein Gutschein von der Metzlerschen Buchhandlung in der Karlstraße 13
3. Preis: ein Gutschein von „Libelle", ausgefallene Geschenkideen und schöne Accessoires in der Kaiserallee 53

Hatten Sie die Lösung unseres Bilderrätsels im Heft 5/2022 herausgefunden?
Unter den Einsendungen waren viele richtige Antworten. Gesucht war die Treppe am Glockenturm der Jakobusschule in der Sengestraße und Ecke zur Trierer Straße.

Gewonnen haben:

- Angela Ewinger den Gutschein vom Gartencenter Heckert in Eggenstein
- Florian Brandt den Gutschein vom Restaurant „Cuore" (FC West) in der Hertzstraße
- und Karl-Heinz Nowak den Karlsruher Geschenkgutschein.

Wir gratulieren allen Gewinner:innen herzlich!

Trauernetz Nordwest

**Mit dem Abschied leben lernen –
Begleitung in der Trauer**

In diesem Monat sind Trauernde eingeladen zu Gesprächen und zum Zuhören im Trauercafé am Freitag, 2. Dezember 2022 von 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr. Der offene Gesprächskreis wird geleitet von Gerlinde Richter. Das Trauercafé befindet sich im Diakonissenhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Straße 33, hinterer Eingang, 76187 Karlsruhe.
Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam im Mutterhaus Bethlehem zu Mittag zu essen.
Im nächsten Jahr gehen die Gespräche weiter, und zwar am Freitag, 13. Januar, Freitag, 10. Februar und Freitag, 10. März 2023, jeweils von 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr.

Das Café vis-à-vis im Gemeindezentrum der Petrus-Jakobus-Gemeinde am Walther-Rathenau-Platz hat geöffnet. Die Dienstagsgruppe trifft sich am Dienstag, 13. Dezember 2022 ab 14:30 Uhr.

Im Jahr 2023 treffen sich Trauernde am Dienstag, 10. Januar, Dienstag, 7. Februar und Dienstag, 7. März 2023, jeweils ab 14:30 Uhr.

Da bei Redaktionsschluss nicht vorausgesehen werden kann, wie sich die Pandemie weiterentwickelt, ist es ratsam, sich vor den jeweiligen Terminen zu vergewissern, dass die Veranstaltungen auch wirklich stattfinden.

Wir informieren Sie aktuell auf unserer Homepage: www.trauernetz-nordwest.de.

Gunther Spathelf

Volkstrauertag

Am Volkstrauertag gedachten wir mit einer Kranzniederlegung den Opfern von Krieg und Gewalt - in diesem Jahr in besonders beunruhigenden Zeiten. Der Vorsitzende der Bürgergemeinschaft Nordweststadt ging in seiner Ansprache darauf ein, dass mit dem russischen Angriff auf die Ukraine Krieg wieder zu einem Mittel der Politik wurde und damit die Hoffnung auf ein friedliches Miteinander, die Hoffnung den Konsens eines „nie wieder", in ganz Europa in Frage gestellt wurde. Die Opfer des Krieges in der Ukraine standen auch im Mittelpunkt des Gedenkens und der Ansprache von Pfarrer Scharf. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch den Posaunenchor Eggenstein.

Text: Markus Dreixler, Fotos: Konrad Ringle

Petrus-Jakobus-Gemeinde

Evangelische Petrus-Jakobus-Gemeinde Karlsruhe

Bestattungscafé

Immer wieder begegnet mir bei Trauergesprächen mit Angehörigen die Frage: „Wissen Sie, wo wir nach der Beisetzung mit unseren Trauergästen zum Kaffee einkehren können?“

Da es in unserem Stadtteil kaum geeignete Räume und Lokalitäten gibt, haben wir in einem kleinen Team überlegt, wie ein Angebot für ein Bestattungskaffee im Gemeindehaus der Petrus-Jakobus-Gemeinde möglich wäre. Nachdem zwei Bestattungskaffees begleitet worden waren, stellte sich heraus: es ist mehr Arbeit für die Mitarbeitenden als zuvor gedacht. Da ein Rundumserviceangebot vorgehalten wird, kommen je nach Größe der Trauergesellschaft 10 bis 15 Arbeitsstunden zusammen, die entsprechend dem jeweils geltenden Mindestlohn vergütet werden. Es gilt, den Raum zu richten, entsprechend der Absprachen mit den Angehörigen zu dekorieren, Kalt- und Warmgetränke bereitzustellen, während der Feier zu bedienen und danach wieder aufzuräumen sowie die Grundreinigung durchzuführen. Kuchen kann mitgebracht werden oder über eine Konditorei von unseren Mitarbeitenden bestellt und abgeholt werden. Auch belegte Brötchen sind im Angebot bestellbar. Alkohol kann leider nicht ausgeschenkt werden, da dazu eine Schankgenehmigung erforderlich wäre.

Unsere Mitarbeiterin, Katrin Schlee, berät Sie gerne, ob die Räume unseres Cafés vis-à-vis zu dem betreffenden Termin frei sind und ausreichend Mitarbeitende zur Verfügung stehen. Von ihr erfahren Sie auch die konkreten Kosten, berechnet aus einer Grundpauschale, der Anzahl der Trauergäste sowie der gewünschten Anzahl von Kuchen und weiterer Verpflegung.

Anfragen bitte gerne per E-Mail an: bestattungskaffee@kiche-unser.de oder telefonisch an 07 21 – 79 08 18 71.

Ein Anrufbeantworter ist eingeschaltet, Sie werden zurückgerufen.

Wolfgang Scharf, Pfarrer

Adventszeit im Café vis-á-vis

Dienstag, 22.11. – Samstag, 17.12.2022
www.vis-a-vis-cafe.de

Advents-Verkaufstisch mit liebevoll hergestellten Kleinigkeiten: Genähtes, Gestricktes und Selbstgebackenes.

Erlös geht je zur Hälfte an „Brot-für-die-Welt“ und die Petrus-Jakobus-Gemeinde.

Kommen Sie vorbei und lassen sich vom Duft frisch gebackener belgischer Waffeln verführen.

Kaffeehausmusik im Café
Colette Sternberg am Klavier
Sonntag, 04.12.2022, 15:00 – 16:30 Uhr
Samstag, 17.12.2022, 10:30 – 12:00 Uhr

Café-Schließzeit
Sonntag, 18. Dezember 2022 (4. Advent) bis einschließlich Sonntag, 08. Januar 2023

Sonderöffnung Café am Freitag, den 03.02.2023

Gespräch auf dem Roten Sofa: „40 Jahre Weltwaren Karlsruhe“ mit Gerlinde Bauer und Klaus Kern, inklusive Verkostung.

Text und Fotos: Cornelia Zimmerlin-Vollmer

Katholische Seelsorgeeinheit Allerheiligen

In die Nacht

ging es für zahlreiche Familien, die sich auf den Weg zur Drachenwiese und dem Heidesee in Neureut gemacht hatten. Mit dem Maulwurf, der die Sterne nur für sich alleine haben wollte, durften sie eine Nachtwanderung mit einigen Stationen bewältigen und bekamen am Schluss neben leuchtenden Sternchen auch einen kleinen Schutzengel, der hoffentlich weiterhin gut auf sie achtgibt!

In den Wald,

besser gesagt ins Sinneswäldchen, machten wir uns am Martinstag auf. Da wurde kräftig geschnuppert, gefühlt, geschaut, gehört und gesungen… Ein Martinsfest nicht nur fürs Auge, sondern für alle Sinne. Schön, dass bei diesem „Lichterteilen" wieder viele Akteur:innen aus der Nordweststadt für die Familien zusammengespielt haben!

Mit offenen Augen und weitem Herz

Unter diesem Motto machen sich momentan knapp 40 Familien aus der Nordweststadt und Knielingen auf den Weg zur Erstkommunion ihrer Kinder, die dann im April gefeiert wird. Auf die Kommunionkinder und die Familien warten wieder einige Monate, die gefüllt sind mit Aktionen, Gottesdiensten, Eltern-Kind-Treffen und allerlei Projekten. Schön, dass wieder viele Kinder dabei sind!

Text und Foto: Volker Schwab, Gemeindereferent

Haus Karlsruher Weg

Badischer Landesverein für Innere Mission

Im Haus Karlsruher Weg werden die Feste gefeiert, wie sie fallen

„O´zapft is" hieß es dieses Jahr nicht nur auf dem Oktoberfest in München. Der Ausruf gab ebenfalls den Startschuss für die Bayrische Woche im Haus Karlsruher Weg, einer Pflegeeinrichtung des Badischen Landesvereins für Innere Mission. Mit dem Fassanstich,

einem Wirtshaustheaterstück auf Großleinwand, Fingerhakeln oder „Stubenmusi" bot das Betreuungsteam nicht nur zahlreiche Programmpunkte an, die Hauswirtschaft sorgte obendrein mit Leberkäse, Weißwurst mit süßem Senf, Obazda und Bayrischer Bierwurst für das leibliche Wohl der Bewohner:innen. Zeit für Langeweile konnte auch nach dem Ende der Bayrischen Woche nicht aufkommen, denn schon vier Tage später stand das Spätsommerfest der Seniorenein-richtung auf dem Plan. Gemeinsam mit ihren Angehörigen konnten sich die Bewohner:innen die gegrillten Bratwürste mit Semmeln und zahlreichen Salaten schmecken lassen. Für die musikalische Untermalung des geselligen Beisammenseins sorgte Herr Farrenkopf, in Karlsruhe unter anderem von der Seebühne bekannt, welcher ein Potpourri alter deutscher Schlager zum Besten gab.

Manche Bewohner:innen hatten die Melodien noch als Ohrwurm im Kopf, da wurde vom Betreuungsteam auch schon wieder zum Kastanienrösten und dem Verkosten von süßem Wein geladen. Man muss schließlich gestärkt sein, wenn es ans Kürbisaushöhlen für Halloween geht.

Auf die ruhige und besinnliche Advents- und Vorweihnachtszeit freuen sich die Bewohner:innen schon sehr, um nach all den Festen und Feierlichkeiten im Spätsommer und Herbst mal wieder ein wenig zur Ruhe zu kommen. Dennoch wird kaum jemand widersprechen, wenn behauptet wird: Man muss die Feste feiern, wie sie fallen!

Text: Markus Kraft, Foto: Beate Allmendinger

WIR STARTEN MIT 16 AUSZUBILDENDEN INS AUSBILDUNGSJAHR 2022/2023

Unsere Branche klagt – wie viele andere Branchen auch – über den Fachkräftemangel. Dem wirken wir entgegen, indem wir unsere eigenen Fachkräfte ausbilden. So sind im September 2022 bei MHP in drei unterschiedlichen Ausbildungsberufen insgesamt 16 Auszubildende mit an Bord. Zusätzlich zum Schulunterricht an der Berufsschule unterrichten wir selbst in unserer noch jungen „MHP-Akademie“ und führen unsere Berufseinsteiger mit Vorbereitungsseminaren an die neuen Herausforderungen heran. Jeder Auszubildende hat eine/n Mentor/in an der Seite und arbeitet nach unserem Ausbildungsplan in den nächsten drei Jahren in unterschiedlichen Stationen und Abteilungen.
Wir sind für die Zukunft also gut gerüstet!

Weitere Auszubildende sind 2023 bei MHP herzlich willkommen.

IN DIESEN AUSBILDUNGSBERUFEN BILDEN WIR IN KARLSRUHE UND BADEN-BADEN NACHHALTIG AUS:

- Steuerfachangestellte/r
- Kaufmann/-frau für Büromanagement (Schwerpunkt Assistenz der Geschäftsleitung/ Sekretariat)
- Kaufmann/-frau für Büromanagement (Schwerpunkt Lohn- und Gehaltsabrechnung in der Lohnabteilung)
- Kaufmann/-frau für Büromanagement (Schwerpunkt Controlling und internes Rechnungswesen)
- Kaufmann /-frau für Digitalisierungsmanagement

Sie sind auf der Suche nach einem Steuerberater für Ihre Einkommensteuererklärung? Dann kommen Sie gerne auf uns zu!

Wir sind momentan in der glücklichen Lage, dass wir mit unseren 104 Mitarbeitenden, unseren Fachabteilungen und unserem Ausbildungskonzept weiterhin für Privat-Mandate in den Bereichen der Einkommensteuer sowie Erbschaft- und Schenkungsteuer entsprechend freie Kapazitäten anbieten können.
Bei Fragen nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf:

Steffen Hort und Vegard Maisenbacher, Ausbildungsleitung

Steffen Hort
Steuerberater und Partner
0721 9633-132
short@mhp-kanzlei.de

Vegard Maisenbacher LL.M.
Steuerberater und Partner
0721 9633-182
vmaisenbacher@ mhp-kanzlei.de

Laura Bader
Leitung Personalabteilung
0721 9633-131
lbader@mhp-kanzlei.de

Carolin Hübsch
Leitung Einkommensteuerabteilung
0721 9633-114
chuebsch@mhp-kanzlei.de

MAISENBACHER
HORT
PARTNER

@mhp.kanzlei
mhp-kanzlei.de

Werner-von Siemens-Schule

Zweite Woche der Berufsorientierung an der Werner-von-Siemens-Schule

Wie macht man Jugendliche auf das Berufsleben neugierig? Ganz einfach! Man lädt Firmen und Einrichtungen in die Schule ein, ändert ein wenig den Stundenplan, öffnet Unterrichtsräume und Turnhalle und schon kann es losgehen. Diese Mischung stieß bereits im März 2022, als die erste Woche der Berufsorientierung als Pilotprojekt stattfand, auf positive Resonanz. Daher entschloss sich das für die Berufsorientierung verantwortliche Team der Werner-von-Siemens-Schule, das Angebot auszuweiten und die Aktion im aktuellen Schuljahr gleich zu Beginn direkt vor den Herbstferien durchzuführen. Jugendliche, die während der Woche der Berufsorientierung auf einen für sie interessanten Beruf stoßen und ein Praktikum machen möchten, haben so dafür alle Ferienabschnitte zu Verfügung. Wer sich gar um einen Ausbildungsplatz bewerben möchte, kann dies frühzeitig tun und sich im besten Fall mit einer Zusage in der Tasche auf die Prüfungen im Frühjahr vorbereiten.

Auch dieses Mal stieß man bei den Gesprächen mit den Personalabteilungen auf offene Ohren und große Kooperationsbereitschaft, denn auch sie suchen nach Möglichkeiten, in engeren Kontakt mit zukünftigen Auszubildenden zu kommen. Schon fast traditionsgemäß startete die Woche mit dem Bewerbungsmappencheck, der von der IHK, der HWK, dem Beo-Netzwerk, der Agentur für Arbeit und Vertretern aus Wirtschaft und Schule durchgeführt wurde. Parallel dazu erfuhren die Schüler:innen, was man so alles bei einer Bewerbung beachten muss. Die nachfolgenden Tage waren gefüllt mit theoretischen und praktischen Veranstaltungen durch die unterschiedlichsten Firmen und Einrichtungen, die in großer Bandbreite anwesend waren und die man alle auf der Homepage der Werner-von-Siemens-Schule nachlesen kann. Einer der vielen Höhepunkte war die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen der Deutschen Bahn und der Werner-von-Siemens-Schule.

Auch andere Firmen zeigten Interesse an einer noch engeren Bindung zum Wohle beider Seiten. Das zeigt, dass es wichtig und richtig war, dass die Werner-von-Siemens-Schule in punkto Berufswegeplanung eine neue Richtung eingeschlagen hat. Man darf also gespannt bleiben, was die Woche der Berufsorientierung im Herbst 2023 alles mit sich bringt. Der ersten Vorbereitungen laufen schon.

Text: Regine Kerl
Fotos: Kerstin Ueberle und Regine Kerl
(Team Berufsorientierung der Werner-von-Siemens-Schule)

Merkur Akademie

„Jeder kann helfen!“

Merkur Akademie International sammelt für die Karlsruher Tafel

Im Oktober hat die Schulgemeinschaft der Merkur Akademie International Lebensmittel für die Karlsruher Tafel gesammelt. Religionslehrerin Elke Kalinski hat die Aktion organisiert: „Mein Gedanke dahinter ist, dass wir, obwohl auch krisengeschüttelt, trotzdem immer noch genug haben, um etwas abzugeben. Ich möchte da einfach den Blick schärfen und mit geringem Aufwand helfen.“ Die Tafeln stehen aktuell vor vielen Herausforderungen: Durch den Ukraine-Krieg und die steigende Preise müssen mehr Menschen die Tafel in Anspruch nehmen, gleichzeitig sind Lebensmittel viel teurer geworden und teilweise schwierig zu bekommen. Das betrifft vor allem haltbare Lebensmittel wie Mehl, Zucker, Nudeln oder Reis. Durch Spenden von Lehrkräften und Schüler:innen kamen viele Waren zusammen. Die Merkur Akademie International engagiert sich regelmäßig, um anderen zu helfen. Für die Betroffenen des Ukraine-Krieges wurden Sachspenden gesammelt, zu Weihnachten finden regelmäßige Spendenaktionen statt.

Merkur Akademie International M.A.I. gGmbH
Erzbergerstr. 147 | 76149 Karlsruhe
www.merkur-akademie.de

Text und Foto: Hannah Oestreich

SEYFRIED IMMOBILIEN

FACHBÜRO FÜR VERMIETUNG UND VERKAUF

IHR MAKLER VOR ORT seit über 30 Jahren in Karlsruhe für Sie tätig

Wir sind für Sie da - als Partner in allen Immobilienfragen und als Immobilienexperte in Sachen **VERKAUF** oder **VERMIETUNG** Ihrer Immobilie

- **1-Fam.-Häuser, Mehrfamilienhäuser**
- **Eigentumswohnungen**
- **Grundstücke**

Rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne.
www.seyfried-immobilien.de
Tel. 0721/98860-0

unsere Dienstleistungen :

Altenpflege
Krankenpflege
Familienversorgung
Verhinderungspflege
Haushaltshilfen
Essen auf Rädern
Einkaufsdienst
Begleitservice
24 h-Betreuung
Pflegeberatung

Kompetent rund um die Pflege und Betreuung zu Hause

Pflegeleitstelle
Alte Kreisstr. 40
76149 Karlsruhe

E-mail: info@habura-ka.de
www.habura-ka.de

Im Dienst für Sie 2020 25 JAHRE

häusliche Pflege

Pflegeservice
Habura
Pflege, Betreuung & Service

Telefon: (0721) 663 999 0

Ein Interview mit dem Weihnachtsmann

Lieber Weihnachtsmann, zunächst einmal das Wichtigste: Erzählen Sie über sich.
Wo soll ich denn da anfangen? Schon im 19. Jahrhundert kannten die Menschen mich. Dass man sich mich als einen rundlichen, rot gekleideten Mann mit langem Bart und einem Geschenkesack vorstellt, geht auf eine Werbekampagne der Firma Coca-Cola zurück.

Und was war vor 1900? Bekamen die Kinder da keine Geschenke?
Vor 1900 hatte der Bischof Nikolaus von Myra die Geschenke, sein Begleiter Knecht Ruprecht die Rute für böse Kinder dabei. Als die beiden irgendwann alt wurden und in Rente gehen wollten, übergaben sie mir das Amt. Mit mir haben sich einige Sachen geändert. Die Rute zum Beispiel habe ich abgeschafft. Schließlich hat jedes Kind zu Weihnachten ein kleines Präsent verdient.

Und die Geschenke bekommen die Kinder alle von Ihnen?
Na ja, gerade in evangelisch geprägten Ländern bin ich unterwegs. Zum Beispiel in Deutschland, den Niederlanden, dem Vereinigten Königreich, den USA, in Skandinavien und in Australien überbringe ich Geschenke. In Russland bringt mein Kollege Väterchen Frost den Kindern ihre Geschenke - aber am Neujahrstag. Und er übernimmt darüber hinaus noch mehr Aufgaben als ich! Er ist nämlich auch noch verantwortlich für Eis und Schnee. Wie ich hat er einen weißen Rauschebart. Sein Mantel ist allerdings blau und silbern und mit seinem Stock kann er alles einfrieren. Auch in Italien bekomme ich Hilfe – von der Hexe Befana. Sie hat mir einmal erzählt, wieso sie allen Kindern Geschenke bringt. Als Jesus geboren wurde, hörte Befana von dem Stern, der über Bethlehem stand. Sie wollte das Jesuskind in der Krippe besuchen, war jedoch gerade dabei, ein Tuch zu weben. Als sie damit fertig war und sich auf dem Weg gemacht hatte, war das Jesuskind schon nicht mehr in der Krippe. Sie entschied sich deswegen, einfach alle Kinder zu beschenken. Am 6. Januar, dem Tag der heiligen drei Könige, schlüpft sie durch den Kamin der italienischen Kinder. Sie schenkt ihnen entweder Süßigkeiten oder, für die Kinder, die nicht so brav waren, süße Kohle. Die ist aber trotzdem total lecker. Das kann ich bezeugen! Also haben in Italien alle Kinder Glück.

Das klingt interessant. Aber auch wenn Sie Hilfe bekommen, sind Sie ja noch für unheimlich viele Länder zuständig. Das schaffen Sie alles alleine?
Manchmal sind die Eltern so nett und greifen mir etwas unter die Arme. Es gibt aber natürlich auch Eltern, die sich das nicht leisten können. Da springen dann Organisationen ein. Mit finanziellen Spenden oder Geschenkspenden werden sie unterstützt und können Kindern so zu Weihnachten eine Freude machen.

Was würden Sie sagen, hat das Fest selbst sich über die Jahre verändert?
Natürlich gibt es alte Traditionen, die bis heute wichtiger Bestandteil des Festes sind, wie die Weihnachtstannen oder das Weihnachtsessen an Heiligabend mit der ganzen Familie. Früher gestaltete sich das allerdings anders. Weihnachtstannen waren vor meiner Zeit zum Beispiel ein echter Luxus. Als ich die ersten Male Geschenke ausliefern durfte, waren Weihnachtsessen häufig viel einfacher gehalten. Bratwurst und ein paar Plätzchen oder Kartoffelsalat und Würstchen, das war für die Kinder auch ein Highlight. Die Geschenke waren häufig auch viel kleiner. Aber was sich nicht verändert hat, ist, wie sehr die Kinder sich jedes Jahr auf diese besonderen Tage freuen.

Text: Lena Hodak
Bild: Adobe Stock

Amt für Abfallwirtschaft

Motiv 9 Schadstoffe

Für Farben & Co. die richtige Stelle

Zum Schutz unserer Umwelt ist es wichtig, Schadstoffe vom übrigen Abfall zu trennen und richtig zu entsorgen. Dazu gehören zum Beispiel Batterien, Lampen, Farben, bestimmte Reinigungsmittel und andere Chemikalien. Für Privatpersonen ist die Abgabe haushaltsüblicher Mengen kostenlos, für Kleingewerbe gibt es je nach Schadstoff verschiedene Preisgruppen.

Bei der Annahmestelle oder beim Schadstoffmobil abgeben

Der richtige Ort für die Entsorgung von Schadstoffen aus privaten Haushalten sind die Annahmestellen in Mühlburg (Nordbeckenstraße 1) und in Durlach (Maybachstraße 10a) sowie das Schadstoffmobil. Für Gewerbetreibende ist die Annahmestelle in der Maybachstraße 10a (Durlach) die richtige Anlaufstelle. Das Schadstoffmobil ist von Februar bis Dezember im gesamten Karlsruher Stadtgebiet unterwegs und nimmt Gebinde bis maximal 20 Liter an. Die genauen Termine und Standorte der Tour finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Abfallwirtschaft (siehe untenstehender Link).

Was für einen reibungslosen Ablauf zu beachten ist

Verpackungen oder Behältnisse müssen gegebenenfalls händisch beschriftet werden, um sicherzustellen, dass Aufschrift und Inhalt übereinstimmen. Das ist entscheidend, um die entsprechende Entsorgung gewährleisten zu können. Bitte beachten Sie, dass schadstoffhaltige Gebinde nicht zurückgegeben werden können. Sollten Gebinde rostig oder beschädigt sein, achten Sie bitte auf eine auslaufsichere Verpackung. Außerdem dürfen außerhalb der Öffnungszeiten keine Schadstoffe an den Sammelstellen abgestellt werden: Die Verantwortung für abgegebene Schadstoffe geht erst an die Stadt Karlsruhe über, wenn Beschäftigte des Amtes für Abfallwirtschaft diese angenommen haben.

Weitere Informationen zum Thema Schadstoffe unter: www.karlsruhe.de/abfall (>Entsorgungseinrichtungen)

Text: Afa

Seniorenfreundlicher Service®
S.PECHT
Individuelle IT-Systeme
Computer, Laptop, Drucker, Tablet, Smartphone
Einrichtung: Internet, Telefonie, SmartHome, Netzwerk
Vor-Ort-Service, Wartung und Reparatur
Termine montags bis freitags von 9:30 bis 18 Uhr nach Vereinbarung
✆ 0721 20 17 870
76185 Karlsruhe/Nordweststadt | Wiesbadener Straße 10

Karrer & Barth –
die Kfz-Werkstatt
für alle Marken
BOSCH Service
Car Service
Karrer & Barth und Partner GmbH
Kußmaulstr. 15
76187 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 97 18-400
www.karrer-barth.de
Für Ihr Auto tun wir alles.

Stadt Karlsruhe
Amt für Abfallwirtschaft

Clever Abfall trennen. Entsorgen Sie Batterien, Lampen, Farben und andere Schadstoffe direkt bei unseren Annahmestellen in der Maybachstraße 10 a oder Nordbeckenstraße 1. Mehr Infos unter **www.karlsruhe.de/abfall**

Karlsruhe

TS Mühlburg

Krafttraining an Geräten für Jung und Alt

Das Fitness-Studio der TS Mühlburg bietet Ihnen individuelle Betreuung und lädt Sie zu einem kostenfreien Probetraining ein. Sie bekommen einen individuell auf Sie abgestimmten Trainingsplan, ganz nach Ihren Bedürfnissen. Das effektive Training an Geräten verbessert Ihren allgemeinen Fitnesszustand. Das körperliche Wohlbefinden wird gesteigert und eine positive Wirkung auf Ihre Gesundheit ist zu spüren. Bei den Kursen „seniorengerechtes Krafttraining an Geräten" für über 65-Jährige oder „Power4Kids", das altersgerechte Krafttraining für 10 bis 14-Jährige, trainieren Sie sogar innerhalb einer kleinen Trainingsgruppe.

Tanz für Best Agers (ab 60 Jahren)

Beim Tanz für Best Agers werden in Kreis-, Block-, Volks-, Gassen-, Square- und Paartänzen auf verschiedene Musikrichtungen nach Ansage – immer in und mit der ganzen Gruppe getanzt. Unter der Übungsleiterin Geraldine Hofer wird so neben der Koordination und Ausdauer auch die Merkfähigkeit trainiert. Jeder kann mittanzen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Einfach zum Schnuppern mittwochs von 14:00 bis 15:30 Uhr in der TS Mühlburg vorbeikommen und mitmachen. Die erste Schnupperstunde ist kostenfrei. Danach kann als Vereinsmitglied oder auf 10er-Karte mitgetanzt werden.

Neues Jahr, neue Kurse bei der TS Mühlburg

Neue Kurse für Mitglieder und Nichtmitglieder werden auch im neuen Jahr bei der TS Mühlburg angeboten. Bewegungsfreudige sind beim Orientalischen Tanz gut aufgehoben, während es im Beckenbodentraining oder Tai Chi deutlich ruhiger zugeht. Beim fast ausgebuchten „seniorengerechte Krafttraining" für über 65-Jährige oder beim „Power4Kids" wird für jede Altersklasse und jeden Fitnesszustand etwas geboten. Die abgeschlossenen Kurse besitzen unterschiedliche Laufzeiten, finden aber alle in den vereinseigenen Hallen oder im Fitness-Studio der TS Mühlburg statt.

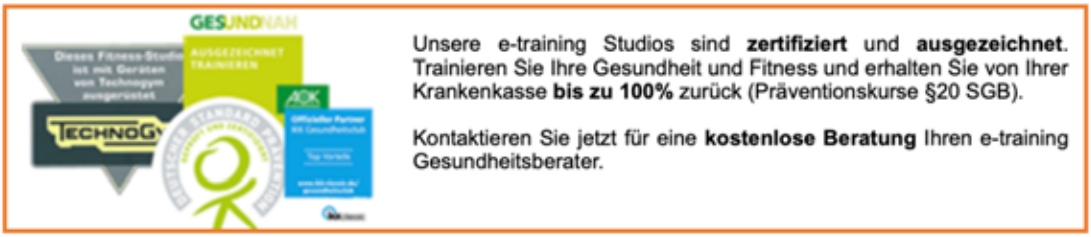
Infos: Geschäftsstelle Turnerschaft Mühlburg 1861 e. V., Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe, Tel.: 0721/554031, E-Mail: info@turnerschaft-muehlburg.de, www.turnerschaft-muehlburg.de.

Text: Tanja Rohrmann, Geschäftsführerin

e-training

Nackenschmerzen bekämpfen!

Du kennst es bestimmt auch, nach einem langen Arbeitstag sind Dein Nacken und Schulterbereich komplett verspannt und schmerzen. Noch schlimmer wird es, wenn damit auch noch Kopfschmerzen und Migräneanfälle einhergehen.
Woran das liegt, ist oftmals schnell herausgefunden. Meistens hängt es mit einer Fehlhaltung, bedingt durch zu viel Sitzen und zu wenig Bewegung zusammen. Daraus resultiert wiederum eine Abschwächung und Dysbalance der Muskulatur.
Wenn das Problem erkannt ist, ist schon mal ein wichtiger Schritt zur Verbesserung getan. Jedoch müssen daraus auch noch die richtigen Konsequenzen gezogen werden.
Der einfachste Weg wäre nun vermutlich, seinen Arbeitsalltag anzupassen und von einer sitzenden Tätigkeit hin zu einer stehenden oder gehenden Tätigkeit zu wechseln. Da dies bei den meisten Personen jedoch in der Praxis nicht umsetzbar ist, wird im Folgenden eine weitere Möglichkeit erörtert.
Alternativ bietet sich ein spezifisches Training an. Ein persönlicher Trainingsplan, der sich auf die eigenen Abschwächungen, Dysbalancen und Verkürzungen fokussiert, kann bereits in kurzer Zeit zu positiven Ver-



Unsere e-training Studios sind **zertifiziert** und **ausgezeichnet**. Trainieren Sie Ihre Gesundheit und Fitness und erhalten Sie von Ihrer Krankenkasse **bis zu 100%** zurück (Präventionskurse §20 SGB).

Kontaktieren Sie jetzt für eine **kostenlose Beratung** Ihren e-training Gesundheitsberater.

änderungen führen. Wichtig ist hierbei eine Kombination aus Kräftigungsübungen, um die Muskulatur zu stärken und Dehnübungen, die den Bewegungsradius erweitern. In der richtigen Kombination kann man damit langfristig eine Haltungskorrektur bewirken und somit nicht nur die Symptome, sondern auch die Ursache bekämpfen.
Um wirklich sicher zu sein, was für Dich persönlich am besten ist, empfiehlt sich eine professionelle Beratung. Bei einem e-training-Personal-Training werden zusammen mit Dir Deine Probleme definiert und diese effektiv und professionell bekämpft. Die Trainingsmethoden fundieren auf dem aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand und auf jahrelanger Erfahrung.

Vereinbare jetzt eine kostenlose Beratung unter 0721- 97 66 91 54.
Infos: e-training, Borsigstraße 3, 76185 Karlsruhe, info@etraining-online.de, www.etraining-online.de

Text: Viktorija Kazakeviciute

BUZO Umweltzentrum

Fahrradtour zu den Fächergärten quer durch Karlsruhe endete bei uns im „Bonnerbü“

Am 15.10.2022 gab es für alle Urban-Gardening-Interessierte die Gelegenheit, das BUZO-Projekt Fächergärtner auf einer mehrstündigen Tour mit dem Fahrrad kennenzulernen. Die Tour startete in Grötzingen, führte zu den verschiedenen Fächergärten im Stadtgebiet und endete bei uns im „Bonnerbü“ in der Bonner Straße.

Wir Bewohner:innen einer kleinen Reihenhaussiedlung in der Bonner Straße gegenüber der Schulen am Rennbuckel bewirtschaften und gärtnern gemeinsam seit Herbst 2021 unseren wunderschönen Fächergarten.

Um 15:00 Uhr begrüßten wir die Radler:innen mit Tee, Kaffee und Gebäck und hatten dabei einen inspirierenden Erfahrungsaustausch über die Umsetzung unserer Projekte.

Auch Sie sind jederzeit herzlich eingeladen, unsere kleine „Oase“ in der Bonner Straße 23 a-d zu besuchen.

Mehr Infos über das Fächergärtenprojekt des BUZO-Umweltzentrums finden sie beim

BUZO Umweltzentrum
Kronenstraße 9, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721/380575, https://buzo-ka.de.

Text und Fotos: Katrin Schmidt-Sailer
(im Auftrag der „Bonnerbü“-Fächergärtner:innen)

Kleingartenverein Oberer-See e. V.

Sinkt die Nachfrage nach Kleingärten durch die Corona-Lockerungen?

Gärtnern liegt schon seit längerer Zeit wieder im Trend, aber die Corona-Pandemie hat bei vielen Karlsruher:innen den Wunsch nach einem eigenen Fleckchen Grün mächtiger werden lassen. So explodierten mit Beginn der Corona-Krise in den Jahren 2020 und 2021 förmlich die Anfragen bei uns im Verein nach der Übernahme einer Parzelle. Schließlich verfügen viele Bewohner:innen in der Stadt nicht über einen Balkon oder den Luxus eines eigenen Gartens.

Und gerade in Zeiten des Lockdowns sowie den Kontaktbeschränkungen verschaffte eine Kleingartenparzelle nicht nur etwas Bewegung durch die Gartenarbeit, sondern ermöglichte auch den Aufenthalt an der frischen Luft – und auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Distanz zu anderen war oft problemlos möglich. In der Folge ergab es sich wohl auch, dass wir über diese Zeit kaum eine Kündigung von unseren bestehenden Pächter:innen erhalten hatten.

Mit den Lockerungen der Corona-Regeln in diesem Frühjahr konnten wir eine nachlassende Nachfrage beobachten. Für viele stand wahrscheinlich auch die Befriedigung der Reiselust wieder im Vordergrund. Vielerorts gab es ja auch wieder große Musikveranstaltungen, Feiern und Feste. Auch haben sich einige unserer Mitglieder, meist altersbedingt, zu Kündigungen entschlossen, und so konnten Ende dieses Jahres einige Familien von unserer immer noch gut gefüllten Warteliste nachrücken und eine Parzelle übernehmen. Nun beginnen wahrscheinlich die Planungen, was in der Parzelle alles verändert werden soll und für welche Art von Bepflanzung man sich entscheiden wird.

Hierbei darf jedoch die Gartenordnung für den Stadtkreis Karlsruhe nicht außer Acht gelassen werden. Denn Kleingartenparzellen sind so einzurichten, zu pflegen und zu nutzen, dass die Funktion der Gewinnung von Gartenbauerzeugnissen für den Eigenbedarf und die Erholungsfunktion in einem ausgewogenen Verhältnis zueinanderstehen. Der Nutzgartenanteil mit dem Anbau von Gemüse und

Obst muss mindestens 1/3 der Gesamtfläche der Kleingartenparzelle betragen. Auch die Art und Größe der Bebauung und unter anderem auch die Anpflanzung von Gehölzen sind in der Gartenordnung entsprechend geregelt.

In den meisten Parzellen unseres Vereins sind die Beete jetzt um diese Jahreszeit abgeräumt und unsere Bereichswarte haben am letzten Wochenende im Oktober die Stadtwasserversorgung geschlossen. Auch wenn der diesjährige Herbst uns relativ milde Temperaturen beschert hatte, ist die Gartensaison so weit abgeschlossen. Für das hie und da noch zu findende Wintergemüse reicht meist der natürliche Niederschlag oder es wird mit gesammeltem Regenwasser nachgeholfen. In manchen Parzellen kann man noch ein paar Leute beobachten, welche sich noch mit dem Abräumen von Laub oder dem Herbstschnitt von Bäumen und Büschen beschäftigen.

Das Jahr 2022 neigt sich schon wieder dem Ende entgegen und das Weihnachtsfest steht vor der Türe. Wir wünschen allen Mitgliedern und Freund:innen des Vereins ruhige und erholsame Festtage, Zeit für Besinnliches und für das neue Jahr 2023 viel Schönes und Beschauliches, Zuversicht, viel Glück und gute Gesundheit!

Im Namen der Vorstandschaft
Stefan Rössler

Meine Leidenschaft für Ihr neues Zuhause
Immobilien
Verkauf + Vermietung • Wohn-/und Gewerbeimmobilien • Wohnen im Alter
Finanzierung
Kaufpreisfinanzierung • Sanierungsfinanzierung • Anschlussfinanzierung
Sanierung
Handwerkervermittlung • Bauträgerschaft • Partner rund ums Wohnen
SCAN ME
Pinar Karasu
Immobilienmaklerin (IHK) und Bankkauffrau
Elbinger Straße 16i • 76139 Karlsruhe 0721/47002766 www.rundumwohnen.de

Kleingartenverein Exerzierplatz

Rückblick auf das Jahr 2022 im Kleingartenverein

Im April wurde das Wasser angestellt und die Gießsaison fing so richtig an. Natürlich durfte, wie jedes Jahr am 30. April, das Stellen des Maibaums mit Hilfe der Gartenfreund:innen und des Vorstands nicht fehlen.
Endlich Mai! Jetzt durften Trampoline und mobile Pools aufgestellt werden. Außerdem fand die Jahreshauptversammlung mit vielen interessanten Informationen für unsere Vereinsmitglieder statt.

Im Juli feierten unsere Mitglieder ein Gartenfest auf unserer Festwiese mit leckerem Essen und Getränken. Noch mal ein herzliches Dankeschön an die vielen Kuchenbäcker:innen und Helfer:innen! Diesmal gab es eine Lesung von Volker Langenbein, der aus seinem Buch „Totengräbers Tagebuch“ vorlas und uns einen

kleinen Einblick in den Alltag des Karlsruhers Friedhofs gab. Dieses Jahr konnten wir wieder am OB-Wettbewerb teilnehmen. Im Juli gab es eine Begehung von der Jury. Leider haben wir noch kein Ergebnis, aber wir hoffen auf eine gute Platzierung. Drückt uns die Daumen.

Im Laufe des Jahres gab es mehrere Arbeitseinsätze, in denen in unserer Anlage gejätet, aufgeräumt, geschnitten, gebuddelt wurde und vieles mehr zu tun war.

Ab Oktober dürfen keine Trampoline oder mobile Pools mehr stehen und müssen da schon abgebaut sein. Das bedeutet: der Herbst ist da – mit seinen Stürmen und den letzten warmen Sonnenstunden. Der Garten lädt nochmals zum Verweilen ein.

Es gab jeden ersten Donnerstag im Monat im Vereinsheim eine Sprechstunde mit dem Vorstand, welche auch rege genutzt wurde.

Nun ist schon Dezember und das Jahr neigt sich dem Ende zu, aber nicht vergessen, am 04. Dezember ist St.-Barbara-Tag. Wenn an diesem Tag Kirschbaumzweige ins Wasser gestellt werden, so blühen diese an Weihnachten. Wir wünschen allen Gartenfreund:innen und den Leser:innen dieser Zeitung eine zauberhafte Weihnachtszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes, neues Jahr 2023!

Text und Fotos: Renate Wagner, Schriftführerin

Vereinseigenes Fitness-Studio
Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V.

Günstige Tarife –
kurze Laufzeiten

KARLSRUHE MÜHLBURG 1861 FITNESS-STUDIO

Kostenfreies Probetraining vereinbaren:
Tel. 0721/593608
Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe

www.turnerschaft-muehlburg.de

AWO Stadtbezirk

Mühlburg/Nordweststadt/Neureut

Treffen mit gemütlichem Beisammensein und Mittagessen am 2. Dienstag im Monat
(13.12.2022,10.01.2023, 14.02.2023, 14.03.2023)
12:00 – 14:30 Uhr im Restaurant HELLAS
Bonner Platz, Bonner Straße 25a
Das Lokal ist barrierefrei!

Spiele-Angebote gemeinsam mit der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V. im Bürgerzentrum Nordweststadt
Landauer Straße 2b beim Rudolf-Steiner-Kindergarten
Das Bürgerzentrum ist barrierefrei!

Senioren-Spiele-Nachmittag
am Montag
14:30 – 17:00 Uhr
„Rummikub, Gesellschaftsspiele“

Spiele-Abend
am 1. und 3. Donnerstag im Monat
18:00 – 21:00 Uhr
„Brett-, Würfel- und Kartenspiele, Rummikub“

Alle Treffen unter Vorbehalt, bitte vorab Info einholen
bei Monika Voigt-Lindemann, Vorsitzende
Mobil: 0172 744 6957
E-Mail: movoli48@googlemail.com.

Paritätische Sozialdienste

Karlsruher Hausbesuch – Ein Angebot zum 75. Geburtstag

Die Stadt Karlsruhe bietet in einem Modellprojekt den „Karlsruher Hausbesuch“ an. Anlässlich ihres 75. Geburtstag erhalten Bürger:innen der Nordweststadt ein Gratulationsschreiben der Stadt mit einem Gutschein für eine kostenlose Beratung. Dabei arbeitet die Stadt mit den Paritätischen Sozialdiensten Karlsruhe zusammen. Mit der Mitarbeiterin kann ein Termin ausgemacht werden und sie berät bei einem Hausbesuch zu allen Fragen rund um die aktuelle Lebenssituation.

Mögliche Themen sind:
- Wo kann ich mich ehrenamtlich engagieren,
- mich mit anderen Menschen austauschen und treffen,
- mit Sport und Bewegung etwas für meine Gesundheit tun?
- Wo erhalte ich Beratung zu finanziellen oder sozialen Fragen,
- wo finde ich Unterstützung im Alltag?
- Und vieles mehr.

Das Gespräch kann auf Wunsch auch an einem anderen Ort im Stadtteil stattfinden.
Weitere Informationen zum „Karlsruher Hausbesuch“ erhalten Sie im Internet unter www.karlsruhe.de/hausbesuch oder bei der Beraterin Susanne Butz von den Paritätischen Sozialdiensten:
Telefon: 0721 91230-71
E-Mail: hausbesuch@paritaet-ka.de.

Paritätische Sozialdienste gGmbH Karlsruhe
Hardtwaldzentrum
Kanalweg 40/42
76149 Karlsruhe
http://www.paritaet-ka.de

Text: Susanne Butz/Claudia Schäfer

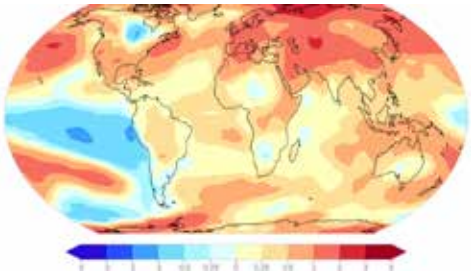
Fächerblick

ARBEITSGEMEINSCHAFT
KARLSRUHER
BÜRGERVEREINE

Dr. Helmut Rempp, AKB-Vorsitzender

Grün retten, wo es noch zu retten ist

Liebe Karlsruher Mitbürger:innen,
zahlreiche **städtebauliche Planungen**, wie z. B. die Umgestaltung der Kaiserstraße, wurden bereits vor Jahren eingeleitet unter noch ganz anderen Bedingungen und Erkenntnissen, als wir sie heute vorfinden. Es gab zwar schon die Klimadiskussion. Sie konzentrierte sich aber auf die Beherrschung des Klimawandels: Lange ging man davon aus, dass die Weltgemeinschaft eine Temperaturerhöhung von nur 1,5 °C erreichen könnte, wie 2015 in Paris vereinbart.



Jährliche Temperaturabweichungen 2022 bzgl. dem Durchschnitt von 1981- 2010, Quelle: Weltwetterorganisation

Im Laufe des Jahre 2022 mehren sich aus den Fachgremien (Weltklimarat, Weltwetterorganisation) unisono die warnenden Stimmen, dass mit der derzeitigen Weltklimapolitik zusammen mit weiteren globalen Krisen das 1,5°C-Ziel nicht mehr einzuhalten ist. Vielmehr steuert der Planet mit den derzeitigen Bemühungen, so sie überhaupt erkennbar sind, in der Klimapolitik auf eine Erwärmung von 2,5 Grad und mehr zu. Der Economist titelte am 5.11.2022 „Say goodbye to 1.5°C" (Tschüss 1.5°C). Verschärfend kommt hinzu, dass der Weltklimabericht warnt: Europa erwärmt sich doppelt so schnell wie der Rest der Welt! Und Karlsruhe liegt im Oberrheingraben, immer wieder mit Hitzehöchstwerten!
Damit kommt der Klimaanpassung vor allem in den Städten eine noch wichtigere Bedeutung zu. Konkret muss dies für Städte bedeuten, kein bestehendes Grün mehr leichtfertig zu verspielen.

Quelle: Economist 5.11.2022 Carl Godfrey

Nehmen wir das Beispiel der **Umgestaltung der Kaiserstraße**, so sind die Planungen schon vor vielen Jahren begonnen worden und daher schon weit fortgeschritten. Infolge der dramatisch veränderten Klimasituation kommt es jetzt auf eine Güterabwägung unter neuen Bedingungen an. Und diese Güterabwägung muss zu einer Neueinschätzung konkret der **Platanen** in der Kaiserstraße führen, die als Bäume mit ausgewachsener Krone eine ungeheuer größere klimatische Wohlfahrtswirkung haben als junge Bäume, von denen nicht einmal klar ist, wie viele die trockenen Sommer in der Kaiserstraße überstehen werden. Die Platanen als typisch südländischer Stadtbaum, die gerade das erste Drittel ihrer Lebenszeit hinter sich haben, haben bewiesen, dass sie die trockenen Sommer schadlos überstanden haben. Viele Argumente gegen die Platanen sind nicht stichhaltig bzw. tatsächliche Probleme sind beherrschbar.

Das Dach der Kaiserstraße soll entfernt werden. Foto: Robert Mürb

Zusammengefasst: Planungen bzw. Vergaben, die unter anderen Prämissen, zustande kamen, müssen den neuen Bedingungen angepasst werden.
Und es sind ja nicht nur die Platanen in der Kaiserstraße, die gefällt werden sollen. Wir haben bereits massenhaft gestandene Bäume in der Stadt verloren: Durch den Bau der U-Strab waren es 430 Bäume und durch das Staatstheater bisher 71. Weitere 30 Bäume am Staatstheater, 31 Bäumen im Bereich Landratsamt, 12 Bäume am Karlstor wegen des Forums Recht werden gefällt oder sind gefährdet. Hinzu kommt jährlich eine erhebliche Zahl an abgestorbenen Bäumen im Stadtgebiet.

Gut gibt der ehemalige Leiter des Gartenbauamts Herr Horst Schmidt eine Übersicht über Maßnahmen zum Stadtklima in Karlsruhe in einem aktuellen offenen Brief im Namen der Initiative „Unser Karlsruhe" und des Klimabündnisses Karlsruhe, der hier in Auszügen zitiert werden soll.

„Durch Grünflächen, Bäume und privates Grün auf Grundstücken und an Gebäuden, optimale Frischluftschneisen sowie die sinnvolle Nutzung der Niederschläge im Sinne der ***Schwammstadt*** *kann das Klima wirksam verbessert werden und der Aufenthalt erträglich bleiben. Dafür muss aber mehr Grün geschaffen, das vorhandene Grün, vor allem Bäume, effektiv erhalten und viele Bäume neu gepflanzt werden. Das Niederschlagswasser muss verstärkt versickern können. Leider werden aber immer wieder Teile der Grünflächen versiegelt und bebaut, Bäume gefällt und das Wasser möglichst schnell aus unserer Gemarkung abgeführt.*
Bäume binden nicht nur CO2, durch ihren Schatten und die Verdunstung sorgen sie für Abkühlung, die wir im Sommer dringend brauchen, wie die Hitzewellen auch dieses Sommers gezeigt haben. Je größer ein Baum ist, je mehr Blätter er hat, desto größer ist seine klimatische Wohlfahrtswirkung. ***Da wir durch die Trockenheit und Dürre schon viele Bäume in der Stadt verloren haben und viel zu viele durch die Baumaßnahmen aufgegeben wurden, müssen wir die noch vorhandenen vitalen Bäume unbedingt erhalten.*** *Bäume müssen schon bei Wettbewerbs- und Baugenehmigungsverfahren als wichtige Elemente der Stadtinfrastruktur besser geschützt und erhalten werden. So hätten auch beim Staatstheater mehr Platanen erhalten werden können.*
Schnell muss jetzt die lange versprochene Grünsatzung mit Festsetzungen zu Grün- und Wasserflächen, Dach- und Fassadenbegrünungen, Baumpflanzungen, Mindestbegrünungen und Frischluftschneisen für alle Bebauungspläne des Stadtgebietes vorgelegt und beschlossen werden, um die Ziele des lebenswerten Stadtklimas zu erreichen und rechtlich abzusichern.
Die Forderungen nach mehr Grün, Bäumen, Frischluftschneisen, Wasserflächen, dem Ausbau zur Schwammstadt wurde schon bei der ersten Hitzewelle dieses Jahres von allen großen Medien, Institutionen, Berufsverbänden, so auch vom Marburger Bund, als Vertreter der Ärzte und unserer Gesundheit unisono erhoben und ihre Priorisierung angemahnt. Gerade für uns im Oberrheingraben ist das sehr wichtig, da sich der Klimawandel hier verstärkt belastend zum Beispiel durch sehr hohe Hitzegrade im Sommer auswirkt."

Dem ist seitens der AKB nichts mehr hinzuzufügen. Es verbleibt uns immer weniger Zeit zu handeln. In Zukunft werden wir gefragt werden, ob wir das nicht gewusst haben und wenn doch, warum wir nicht gehandelt haben.

Ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch wünscht Ihnen

Ihr Dr. Helmut Rempp

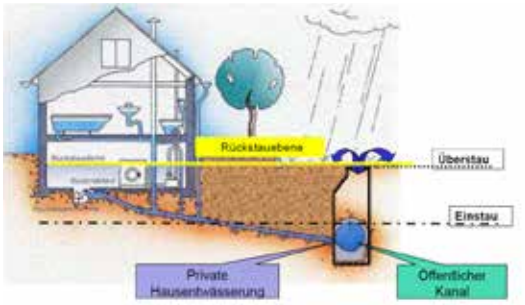
Tiefbauamt/Stadtentwässerung

Starkregen

Starkregenereignisse sind lokal begrenzte Regenereignisse mit großer Menge und Intensität. Sie sind meist von sehr geringer räumlicher Ausdehnung und kurzer Dauer. Somit kann das jeweilige Ereignis nur sehr schwer vorhergesagt und eingeschätzt werden. In der Nacht vom 26.08. auf den 27.08.2022 kam es zu solch einem Ereignis. In einzelnen Stadtteilen von Karlsruhe waren starke Niederschläge zu verzeichnen. Am stärksten betroffen in dieser Nacht war der Bereich um Hagsfeld, Rintheim und Waldstadt mit bis zu 90 mm Regen in 10 Stunden.
Zum Vergleich ein statistischer Wert: Der mittlere Niederschlag in Karlsruhe für den ganzen Monat August liegt bei ca. 70 mm.

Infolge dieses Ereignisses kam es auch zu zahlreichen Einsätzen der Feuerwehr. Mitarbeiter des Tiefbauamtes/Stadtentwässerung (Kanalbetrieb) waren an diesem Abend ebenfalls im Einsatz und haben sich ein Bild von der Lage vor Ort gemacht. Die Schächte des öffentlichen Kanalnetzes waren eingestaut, ein Überstau aus den öffentlichen Kanälen wurde nicht festgestellt. Dabei lag das Regenereignis am 26.08. weit über den Regenmengen, welche nach Norm schadlos abzuführen sind. Das Karlsruher Kanalsystem ist entsprechend aller gültigen Richtlinien bemessen und für eine langfristige Entwicklung ausgelegt. Allerdings kann ein Kanalnetz aus wirtschaftlichen und technischen Gründen nicht für extreme Regenereignisse jeglicher Größenordnung ausgelegt werden.

Bei starken Niederschlägen kann es deshalb regelmäßig zu einem Einstau des Kanals kommen. Weiter ist



Rückstau aus dem Kanal; Quelle: TBA

auch ein kurzzeitiger Aufstau des Regenwassers auf der Straßenoberfläche möglich. Grundstücke und Gebäude sind gemäß Entwässerungssatzung der Stadt Karlsruhe durch geeignete Maßnahmen der Eigentümer:innen bzw. der Anwohner:innen selbst entsprechend zu schützen.

Viele Kellerüberflutungen entstehen in Folge von fehlenden oder nicht fachgerecht betriebenen Rückstausicherungen der privaten Grundstücksentwässerung. Ein häufiges Problem bei vorhandenen Rückstausicherungen ist die fehlende regelmäßige Wartung.

Vermutlich ist in Zukunft häufiger mit extremen Wetterereignissen zu rechnen. Es kann künftig auch Bereiche treffen, wo es in der Vergangenheit noch keine Probleme bei Starkregen gab. Überflutungsschutzmaßnahmen von öffentlicher Seite können nur einen begrenzten Schutz bieten. Ergänzend dazu ist es daher erforderlich, dass die Grundstückseigentümer:innen eigenverantwortlich Objektschutz betreiben. Das Tiefbauamt berät hier im Rahmen der Entwässerungsgesuche und auch individuell im Einzelfall.

Martin Lehmann-Waldau
Rechtsanwalt, Beziehungsberater, Mediator

Rechtsberatung in allen familienrechtlichen und erbrechtlichen Angelegenheiten,
Paarberatung, Beziehungsberatung,
Kommunikationshilfe

www.anwaltsmediation-karlsruhe.de

Postweg 30, 76187 Karlsruhe • Tel. 0721 470 399 50

Eine wichtige Daueraufgabe ist die Sensibilisierung für mögliche Naturgefahren: Dabei sind grundsätzlich drei Phasen zu unterscheiden:
Vorsorge: langfristig angepasstes Verhalten und Check der persönlichen Situation im Lebensumfeld und Wohnumfeld.
Im Vorfeld: Maßnahmen unmittelbar vor einem möglichen Ereignis, zum Beispiel bei konkreten Unwetterwarnungen.
Akut: Verhalten während eines Unwetters.

Dazu gibt es von den zuständigen Behörden für Katastrophenschutz umfangreiche Informationen und Checklisten im Internet.

Internetseite der Stadt Karlsruhe
https://www.karlsruhe.de
https://starkgegenstarkregen.de/schutzprojekte-und-vorbeugemassnahmen/
NINA Warnapp des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (www.bbk.bund.de)
Amtliche Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes DWD (www.dwd.de)

Schäfer/ Schweer/ Kramer

Wohnstift Karlsruhe

Alle Facetten des Lebens genießen

Residenz Rüppurr
Erlenweg 2 | 76199 Karlsruhe
0721 / 8801-0

FächerResidenz
Rhode-Island-Allee 4 | 76149 Karlsruhe
0721 / 60285-0

Sicher und gut versorgt

Unsere Mitarbeitenden beider Residenzen sorgen dafür, dass unsere Bewohner sicher und stets gut versorgt werden. Wir setzen alles daran, Ihnen das Leben so angenehm wie möglich zu gestalten.

Informieren Sie sich bei unseren Vermietungsbüros über freie Appartements.

@ info@wohnstift-karlsruhe.de **www.wohnstift-karlsruhe.de**

Der Blick ins Rathaus

Klimaschutz geht nur gemeinsam

Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Liebe Karlsruher:innen,
in diesen Tagen zeigt sich besonders, wie wichtig Zusammenhalt ist. „Karlsruhe steht zusammen" ist nicht nur das Motto für unsere Bemühungen, gemeinsam den Energieverbrauch zu senken. Dieser Slogan bringt auf den Punkt, was uns als Stadtgesellschaft in diesem Jahr besonders geprägt hat.

Wenn wir im Advent auf 2022 zurückblicken, zeigt sich, vor welche besonderen Herausforderungen wir gestellt waren. Die Corona-Pandemie hat bis ins Frühjahr unser Leben stark beeinträchtigt. Rücksicht nehmen und sich und andere schützen waren und sind der Schlüssel, um diese Krise zu meistern. Ob im ÖPNV, in der Gastronomie, in Konzerten, Theatern und Clubs oder auch bei der Arbeit – die Einschränkungen waren deutlich und sie haben sich bewährt. Insbesondere die Impfkampagne zeigte Wirkung. Unsere Impfzentren und die niedergelassenen Ärzt:innen haben hierbei Großes geleistet. So hat sich die Zahl der Corona-Erkrankungen mit schweren Verläufen deutlich reduziert. Corona wird uns auch weiterhin beschäftigen, aber nach aktuellem Stand nicht in der ursprünglichen lebensbedrohlichen Wucht.

Als Corona besiegt zu sein schien, da passierte in Europa, was sich kaum jemand hätte vorstellen können. Russland erklärte am 24. Februar der Ukraine faktisch den Krieg und löste damit ein nach dem Zweiten Weltkrieg beispiellose Situation aus. Viele Menschen aus der Ukraine und aus Russland verloren seither ihr Leben. Millionen Ukrainer:innen flüchteten aus ihrer Heimat, auch zu uns nach Karlsruhe. Und Karlsruhe hilft. Rund 4.000 Geflüchtete hat Karlsruhe aufgenommen und in einer großen Gemeinschaftsleistung geholfen. Allen Beteiligten danke ich im Namen der Stadt, dass sie die Solidarität mit der Ukraine mit Leben füllen und den Geflüchteten eine sichere (Ersatz-) Heimat gewähren wollen.

Die Stadt hat hierfür für Geflüchtete, die Hilfe brauchen, und für Menschen, die helfen möchten, eine Plattform geschaffen. Ob bei der Vermittlung von privatem Wohnraum oder bei der Begleitung von Behördengängen, die Zusammenarbeit der Bevölkerung und der Stadtverwaltung in Karlsruhe bei der Ukraine-Hilfe wird bundesweit als beispielhaft gewürdigt.

Dazu haben auch viele Spenden an „Karlsruhe hilft" beigetragen. Die Hilfsaktion leitet die Spendengelder gezielt an Projekte und Organisationen in der Ukraine und auch hier in Karlsruhe weiter. Mit dieser Unterstützung konnte etwa der Verein „Ukrainer in Karlsruhe" Hilfsaktionen für das osteuropäische Land starten, wie zuletzt „Schenke Licht", mit der die Organisation Spenden für Generatoren, Powerbanks und tragbare Powerstationen sammelte. Aktuell werden mit Karlsruher Geldern doppelschichtige Zelte und Dieselgeneratoren zur Wärmegewinnung für die Bewohner:innen der ukrainischen Stadt

Stefanie Apotheke
Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

RESTAURANT HELLAS
AM BONNER PLATZ
- Griechische und deutsche Küche
- Mo. bis Mi. und Fr. wechselnder Mittagstisch
- Biergarten von April bis Oktober
- ausreichend Parkplätze vorhanden

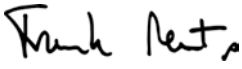
Mo. bis Mi. und Fr. von 11 Uhr - 15 Uhr und 17 Uhr - 24 Uhr
Samstag 17 Uhr - 24 Uhr, Sonntag 11 Uhr - 24 Uhr
Donnerstag Ruhetag
Bonner Str. 25A - 76185 Karlsruhe - Tel. (0721) 75 85 60
www.hellas-karlsruhe.de - kontakt@hellas-karlsruhe.de

Winnyzja angeschafft. Karlsruhe und Winnyzja bereiten schon ihre gemeinsame Städtepartnerschaft vor und kooperieren schon jetzt sehr intensiv. Das sind Beispiele vieler Aktivitäten, auch insbesondere zugunsten betroffener Kinder. So hat das Städtische Klinikum eine Hilfslieferung mit Medikamenten und Operationsmaterial in das Kinderkrankenhaus in Czernowitz geschickt.

Tiefe Spuren hinterlässt der zu verurteilende Angriffskrieg auch in unserem persönlichen Leben in Karlsruhe. Er hat einen Engpass bei der Versorgung mit vielen Gütern ausgelöst. Dadurch stiegen viele Preise rapide. Die Versorgung unseres Landes mit Erdgas ist gestört. Damit die Energieversorgung für Privathaushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen nicht kollabiert, haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Energieverbrauch um 20 Prozent zu senken. Die Stadtwerke Karlsruhe haben hierzu die Aktion #EnergiePaktKA gestartet, den die Stadt Karlsruhe zur gemeinsamen städtischen Offensive erklärt hat. Und wir sind gemeinsam auf einem guten Kurs, unser Ziel zu erreichen, damit hier alle durch eine Absicherung der Energieversorgung möglichst unbeschadet durch den Winter kommen. Wir sind zum Energiesparen gezwungen, und sind hier auf dem richtigen Weg.

Ohne Zweifel sind diese Zeiten herausfordernd. Ich bin aber davon überzeugt, dass wir diese Herausforderungen meistern werden, weil wir als Karlsruher Stadtgesellschaft zusammenstehen.

Lassen Sie uns zuversichtlich in die Zukunft blicken und diese gemeinsam gestalten. Ich wünsche Ihnen einen guten Jahresausklang, schöne Festtage und einen guten Start in ein gesundes und hoffentlich friedvolles neues Jahr.



Ihr Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister

Service für alle Fahrzeuge

Jahresinspektion zum Festpreis[1)]

Für alle Fahrzeuge älter als 3 Jahre.

Inklusive Arbeitslohn, Öl 10W40 (bis 4l)[2)], **Ölfilter und Luftfilter –** alles ist im Preis schon drin.

Festpreis bis 1,0l Hubraum komplett 159.-

Festpreis bis 1,4l **189.- €** · 1,6l **219.- €** · 2,0l **249.- €**

[1)] Für alle Benziner – Dieselfahrzeuge gegen geringen Aufpreis.
[2)] Aufpreis für 5W30 bis 4l 19.90 €.

20%[1)] Rabatt auf alle Verschleißteile

[1)] Auf alle Verschleißteile erhalten Sie bis zu 20 % Rabatt. 5 % Grundrabatt für alle Fahrzeuge bis 3 Jahre und bis zu 15 % Zulassungsrabatt.
Ab dem 4. Jahr erhalten Sie je Zulassungsjahr 1 % mehr Zulassungsrabatt.

Haupt- und Abgasuntersuchung für PKW

Bei uns im Haus nach § 29 und § 47 der StVZO in Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation. **139.-**

AUTOHAUS BRENK

Autohaus Brenk GmbH

KA-Knielingen Im Husarenlager 1, Fon 9 56 11-0
KA-Durlach Ottostraße 10, Fon 07 21/9 44 13-0
KA-Durlach Killisfeldstr. 30, Fon 07 21/6 19 34-0
Rastatt Karlsruher Straße 17, Fon 0 72 22/ 91 67-0

www.autohaus-brenk.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

Bitte beachten:

Nach wie vor können wir aufgrund der Corona-Situation immer noch nicht sicher sagen, ob wir die aufgeführten Veranstaltungen tatsächlich durchführen können. Alle Termine stehen daher weiter unter gewissem Vorbehalt.

Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Regeln. Bitte informieren Sie sich in den öffentlichen Medien, auf unserer Homepage und über die Aushänge in den Schaukästen.

Termine für den Kalender bitte rechtzeitig bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an die E-Mail-Adresse presse@ka-nordweststadt.de schicken. Vielen Dank.

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V. (BG)

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTUNGSORT
Fr., 02.12.	11:00- 12:30 Uhr	Trauercafé Nordwest	Diakonissenhaus Bethlehem, hinterer Eingang
Fr., 02.12.	14:00- 18:00 Uhr	Adventscafé	BZ
Fr., 02.12.	Ab 18:00 Uhr	Glühweinabend	Sinneswäldchen
Sa., 03.12.	9:00 – 13:00 Uhr	Adventscafé	BZ
Sa., 03.12.	19:00 Uhr	Weihnachts-Gospelkonzert	Christ-Gospel-City-Gemeinde Bienwaldstraße 36
So., 04.12.	15:00- 16:30 Uhr	Kaffeehausmusik im Café	Café vis-à-vis
Sa., 10.12.	19:00 Uhr	Weihnachts-Gospelkonzert	Christ-Gospel-City-Gemeinde Bienwaldstraße 36
So., 11.12.	16:00 Uhr	Vortrag „Grenzgänger“	Ev. Fachschule für Sozial- pädagogik Bethlehem
Di., 13.12.	ab 14:30 Uhr	Trauercafé Nordwest	Café vis-à-vis
Fr., 16.12.	09:30- 12:30 Uhr	Gemeinsames Frühstück	BZ
Sa., 17.12.	10:30-12:00 Uhr	Kaffeehausmusik im Café	Café vis-à-vis
Mo., 09.01.	ab 18:00 Uhr	Pilgertreff der Jakobuspilger	Bürgerzentrum Landauer Straße 2b
Di., 10.01.	ab 14:30 Uhr	Trauercafé Nordwest	Café vis-à-vis
Fr., 13.01.	11:00- 12:30 Uhr	Trauercafé Nordwest	Diakonissenhaus Bethlehem, hinterer Eingang

Redaktionstermine 2023

Heft	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
01/23	11.01.23	02.02.23
02/23	08.03.23	30.03.23
03/23	03.05.23	25.05.23
04/23	28.06.23	20.07.23
05/23	13.09.23	05.10.23
06/23	08.11.23	30.11.23

Abholtermine für Altpapier

Im Dezember und Januar:
13.12.2022, 10.01.2023

Die MTV Jugend

ALLGEMEINES

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen der Stadtverwaltung. *(d. Red.)*

Medienbus ist auf Tour

Er kommt immer donnerstags von 16:00 bis 17:30 Uhr und hält in der Landauer Straße.
Informationen gibt es auch hier: https://stadtbibliothek.karlsruhe.de/standorte/medienbus.

Mobile Schadstoffsammlung

Aktiver Umweltschutz beginnt schon beim Einkauf. Überlegen Sie im Voraus, welche Menge Sie zum Beispiel an Farben und Lacken benötigen. So sparen Sie Geld und schonen die Umwelt. Was dann noch an umweltschädlichen Stoffen übrig bleibt, nimmt das Schadstoffmobil zu vorgegebenen Terminen in Ihrem Stadtteil kostenlos entgegen.

Walther-Rathenau-Platz
Bei Redaktionsschluss lagen noch keine Termine für 2023 vor.

Termine für die Mobile Schadstoffsammlung in allen Stadtteilen finden Sie unter:
www.karlsruhe.de/abfall.

Kleinanzeigen

Haushaltshilfe 1x wöchentlich für 3 Stunden in Privathaushalt in der Nordweststadt gesucht. Ich freue mich über Ihr Interesse und einen Anruf unter Tel. 60997321 oder mobil 015207796828.

Familie mit zwei Kindern (2 Jahre und 3 Monate) sucht 4 Zimmer-EG-Wohnung mit Garten und Keller oder kleines Reihenhaus in der Nordweststadt zur Miete. Kontakt gerne unter 0721-91588835 oder Wohnung_Nordweststadt_Ka@gmx.de

WIR GRATULIEREN

im Dezember 2022 und Januar 2023

60 Jahre Renate Steinbeck, Michael Roth
65 Jahre Manfred Hintermayer
70 Jahre Mohammad Sedeqi
72 Jahre Sibylle Grether, Udo Bauer, Waltraud Sienkiewicz-Merz, Ute Möller
73 Jahre Ursula Schuch-Daniel, Brigitte Steimel
74 Jahre Hartmut Eisenträger, Katharina Remmler, Jürgen Demke
76 Jahre Christel Mühlenbein, Helmut Raih
78 Jahre Waltraud Wallburg, Christiane Hesse
79 Jahre Hans Heinzmann
80 Jahre Dieter Freiberger, Dagmar Schön
81 Jahre Marija Jovic, Rudolf Blank
82 Jahre Günter Seiler
85 Jahre Dora Vogt, Helmut Leibhammer
86 Jahre Wilhelm Wilmsen, Anneliese Schneider
87 Jahre Christa Gromann, Konrad Haug, Roland Gröner
88 Jahre Josef Westermayer
90 Jahre Edith Gfrörer
95 Jahre Ernst E. Mortsiefer

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN MITGLIEDER

Christel Forneck, Hagen Hofmann, Lothar Sperber

WIR BEGRÜSSEN UNSER NEUES MITGLIED

Dr. Alireza Javadian

IMPRESSUM

„Die Nordweststadt“
Stadtteilzeitung der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V.

Herausgeber
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Dr. Markus Dreixler, 1. Vorsitzender

Geschäftsstelle:
Madenburgweg 16
76187 Karlsruhe
Telefon: 0721/4990737 (Anrufbeantworter)
E-Mail: info@ka-nordweststadt.de
www.ka-nordweststadt.de

Bankverbindung
Sparkasse Karlsruhe
IBAN: DE32 6605 0101 0009 2297 25
BIC: KARSDE66XXX

Verteilte Auflage:
8000 Exemplare

Redaktion
Jenny Winterscheid (verantwortlich),
Bernd Lanz, Lena Hodak, Edeltraud Götze

presse@ka-nordweststadt.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice
Thomas Bayer
anzeigen@ka-nordweststadt.de
Die Mediadaten sind unter www.ka-nordweststadt.de abrufbar.

Layout
ipunkt-Design
info@ipunkt-design.com

Erscheinungsweise
6x jährlich in den Monaten Februar, März, Mai, Juli, Oktober und November

Redaktionsschluss
11.01.2023 für Heft 6/2023

Das nächste Heft erscheint am 02.02.2023.

Logopädische Praxis

Annette Furtwängler-Brandt
staatl. anerkannte Logopädin

Friedrich-Naumann-Str. 33
76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 75 61 88

www.logopädie-furtwängler-brandt.de

Ingrid Westhoff`s
Wolle und Strickmoden

Montag geschlossen
Di.-Fr. 11:00-13:00
15:00-18:00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung
Jockgrimer Strasse 4
76187 Karlsruhe
0721-389693

Essen auf Rädern

- Sechs Hauptgerichte täglich
- 365 Tage im Jahr heiß ausgeliefert (kein Wochenend- oder Feiertagszuschlag)
- Menü wahlweise mit Suppe, Salat, Dessert
- Tiefkühlsortiment für die Vorratshaltung
- Menü für besondere Ernährungssituation

0721 91230-10

Bestellung:
Mo–Fr von 8–13 Uhr

www.paritaet-ka.de

Paritätische Sozialdienste

Lust auf was Neues?

Wir bieten Stellen für

- **Pflegefachkräfte**
- **Pflegehelfer (m/w/d)**
- **Heilerziehungspfleger (m/w/d)**
- **Freiwillige im FSJ und BFD**

In unserem neuen Domizil in der Kußmaulstraße 25 in der Karlsruher Nordweststadt freuen sich 25 Kinder und Jugendliche mit komplexen Behinderungen auf neue Mitarbeitende.
Sie haben Freude an interdisziplinärer und kreativer Arbeit in multidisziplinären Teams und möchten in Teilzeit oder Vollzeit arbeiten, dann bewerben Sie sich!

www.reha-suedwest.de/mb/stellen

Reha-Südwest für Behinderte gGmbH
Sozialpädagogische Wohngemeinschaften Karlsruhe
Kußmaulstraße 25, 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 4647050
wg.karlsruhe@reha-suedwest.de
www.reha-suedwest.de/wg-karlsruhe

Mut tut gut!® Reha-Südwest für Behinderte gGmbH

Weihnachtszeit ist Spendenzeit.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir den Vereinen in unserer Region in diesem Jahr eine ganz besondere Weihnachtsfreude bereiten. **Vom 19. bis 23. Dezember** starten wir eine Verdopplungsaktion auf unserem WirWunder-Regionalportal. Hierfür stellen wir ein **Aktionsbudget in Höhe von 10.000 Euro** zur Verfügung.

WIRWUNDER in Kooperation mit betterplace

Jetzt Projekt starten oder Gutes tun unter: wirwunder.de/karlsruhe

Sparkasse Karlsruhe

DER KARLSRUHER POLSTERFACHMARKT DER SUPERLATIVE

POLSTER KNALLER

Möbel Kiefer Polsterland

Matthias Kiefer GmbH
76187 Karlsruhe-Knielingen
Saarlandstr. 81 · Tel. 0721/920 999 52

Die Attraktion in Knielingen:

S5
Straßenbahn-Haltestelle Herweghstraße. Direkt vor dem Eingang!

POLSTERMÖBEL – GROSSAUSWAHL + KOMPETENTE FACHBERATUNG